



# FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reitervereinigung | Ausgabe 1/25 H2557

## In dieser Ausgabe:

- > **Thermoregulation:**  
**Ist die Decke ein Muss?**
- > **Kastration:**  
**Das Leben als Wallach**
- > **10 Tipps:**  
**Für mehr Losgelassenheit**
- > **Persönlichkeiten:**  
**Gabriele Boiselle:  
40 Jahre Pferdefotografie**

## Freispringen:

# Flugstunde für jeden



# Wir schützen dich vor finanziellen Risiken.

Jetzt FN-Vorteile sichern.

Bei Agria teilen wir eine echte Leidenschaft für die Welt der Pferde, seitdem wir vor über 130 Jahren unser erstes Pferd in Schweden versichert haben. Unsere Pferdeversicherungen mit umfassendem Schutz für dein Pferd sind auch in Deutschland verfügbar. Mit unserer Pferdehalter-Haftpflichtversicherung zum Beispiel schützen wir dich vor finanziellen Risiken bei Personen-, Sach- und Vermögensschäden. Reitbeteiligung, Weiderisiko und die Teilnahme an Turnieren sind abgedeckt. Immer enthalten ist unsere Agria App, die dir überall kostenlosen Zugriff auf digitale tierärztliche Beratung bietet.

Kennst du deine FN-Vorteile? Erfahre mehr unter:  
[www.agriatierversicherung.de/pferd/fn-kooperation](http://www.agriatierversicherung.de/pferd/fn-kooperation)

**Agria. Für ein erfülltes Leben mit deinem Tier.**



**Agria**   
Terversicherung



# Liebe Persönliche Mitglieder,



Annett Schellenberger. Foto: privat

die Ankunft eines neuen Jahres ist für viele der Anlass, den Blick nach vorne zu richten. Man steckt sich selbst Ziele. „Jetzt lerne ich endlich Italienisch.“ „Ich gehe weniger essen und koche gesünder.“ Oder der Klassiker: „Dieses Jahr zahle ich nicht nur fürs Fitnessstudio, sondern gehe auch hin.“

Für die FN haben wir uns für 2025 deutlich mehr vorgenommen als nur „gute Vorsätze“. Dass das Jahr 2024 ein turbulentes war, dürften die meisten wohl mitbekommen haben. Mit der Wahl von Prof. Martin Richenhagen zum neuen Präsidenten der FN verbinden viele Pferdesportler die Hoffnung, dass die FN ihre Arbeit an der Basis verstärkt.

Ich kann bestätigen, dass diese Hoffnung sehr wohl begründet ist, und der Umbruch bei der FN sich positiv auf die Basisarbeit auswirken wird – mit „100 Schulpferde plus“ startete im Dezember bereits ein Projekt, das Reitbetriebe dort unterstützt, wo der Schuh drückt: Bei der Anschaffung neuer Schulpferde. Die Persönlichen Mitglieder unterstützen dieses Projekt aus Überzeugung.

Im kommenden Jahr werden wir weitere Initiativen und Förderprojekte starten, die darauf abzielen, den Vereinen die Arbeit an der Basis zu erleichtern oder sie effektiver zu machen. Dafür sind die Beiträge der Persönlichen Mitglieder ein wichtiges Fundament.

Apropos Ehrenamt: Bei den Regionalversammlungen steht 2025 die Wahl Ihrer PM-Delegierten an. Die PM-Delegierten sind ein wichtiges Fundament in Ihrer Region, um das PM-Seminarprogramm auf die Beine zu stellen. Die Daten dazu finden Sie im Terminteil dieser Ausgabe.

Und für alle Reiter, die sich für 2025 persönlich etwas vornehmen wollen, aber noch keine Idee haben, in welche Richtung es gehen soll: Die ersten PM-Seminare, mit denen sich Reiter weiterentwickeln können, sind bereits geplant und können gebucht werden. Hier finden sich Themen rund um eine artgerechte Pferdehaltung und die tiergerechte Ausbildung. Alle Informationen dazu gibt es ebenfalls im Terminteil dieser Ausgabe oder auf der FN-Website unter [pferd-aktuell.de/pm-seminare](http://pferd-aktuell.de/pm-seminare).

**Ihre Annett Schellenberger,  
Vorsitzende der Persönlichen Mitglieder  
und Vizepräsidentin der Deutschen Reiterlichen Vereinigung**

## Inhalt Ausgabe 1/2025

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema: Freispringen – Flugstunde für jeden
- 12 Prof. Martin Richenhagen ist neuer FN-Präsident
- 14 Kastration von Hengsten: Ciao Macho!
- 20 Thermoregulation: Ist die Decke ein Muss?
- 24 10 Tipps für mehr Losgelassenheit
- 27 Pack an! Mach mit!
- 28 Persönlichkeiten der Pferdeszene: Gabriele Boiselle
- 34 FN-Initiative: 100 Schulpferde plus
- 36 Reisen
- 40 Termine
- 46 Ehrenrunde



Nicht nur während des Winters ist Freispringen eine willkommene Abwechslung. Foto: Christiane Slawik

## Umfangreiches Kaffeepaket fürs Turnier gewinnen



*Pferd und Kaffee?  
Passt auf jedem  
Turnier zusammen.  
Foto: J.J. Darboven  
Vereins-Initiative/  
FN-Archiv*



Das ehrenamtliche Engagement und die Veranstalter ländlicher Reitturniere an der Basis fördern – das ist das Ziel

der „J.J. Darboven Vereins-Initiative“, die das Hamburger Kaffeeunternehmen gemeinsam mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und EN GARDE Marketing zum Vorteil der Reitvereine auf den Weg gebracht hat. Dafür stellt J.J. Darboven all das zur Verfügung, was eine gesellige Kaffee-Ecke an den Turniertagen braucht. Auch 2025 dürfen sich wieder 100 Reitvereine darüber freuen, die Gastronomie ihres Turnieres mit Hilfe einer professionellen Kaffeeversorgung und einem

umfangreichen Werbekit aufzuwerten. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass das Turnier zwischen dem 1. April und 30. September 2025 stattfindet und der Gastronomiebereich ehrenamtlich betrieben wird. Vereine können sich ab jetzt bis zum 21. Februar 2025 bewerben. Aus allen Einsendungen werden 100 Vereine ausgelost, die das beschriebene Unterstützungspaket gewinnen. Mehr Informationen zur Bewerbung gibt es unter [pferd-aktuell.de/vereinsinitiative](http://pferd-aktuell.de/vereinsinitiative)

## Soenke Lauterbach verlässt die FN zum Ende des Jahres

*Soenke Lauterbach  
Foto: Monika Kaup/  
FN-Archiv*



Soenke Lauterbach, Vorsitzender des Geschäftsführenden Vorstandes und Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), verlässt die FN am 31. Dezember 2024 auf eigenen Wunsch. Lauterbach, der seit 2009 den Verband hauptamtlich führt, hat sich darauf einvernehmlich mit dem Präsidium der FN geeinigt. Soenke Lauterbach hatte bereits im vergangenen Sommer seinen Vertrag fristgerecht zum September 2025 gekündigt. Das Präsidium kam in einer Sitzung am 11. Dezember seinem Wunsch nach einer

vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit nach. FN-Präsident Martin Richenhagen sagt: „Wir danken Soenke Lauterbach für seine langjährige Tätigkeit für die Deutsche Reiterliche Vereinigung und wünschen ihm für seine berufliche Zukunft alles Gute.“ Soenke Lauterbach wird seine Wahlämter in den Vorständen des Weltverbandes FEI und des Europaverbandes EEF bis zum Ende der Wahlperiode weiter ausfüllen. Das FN-Präsidium setzt nun zügig ein Verfahren zur Nachbesetzung der Position des Vorstandsvorsitzenden auf.

## Einladung zu PM-Regionalversammlungen

Alle vier Jahre treffen sich die Persönlichen Mitglieder der FN in ihrer Region zu einer PM-Regionalversammlung – viele Termine stehen bereits fest. Dabei werden die zurückliegenden Aktivitäten der PM vorgestellt und neue Projekte für die Zukunft geplant. Zudem steht die Wahl der ehrenamtlichen Vertreter der Persönlichen Mitglieder auf dem Programm. Sie sind unter anderem für die Organisation der PM-Seminare in der Region verantwortlich. Alle Termine der PM-Regionalversammlungen sind im Terminteil ab Seite 40 einsehbar.



### Equitana 2025: Jetzt vergünstigte Tickets sichern

Wenn vom 6. bis 12. März auf dem Messegelände in Essen die Türen zur Equitana, der Weltleitmesse des Pferdesports, öffnen, profitieren Persönliche Mitglieder der FN von ermäßigten Eintrittspreisen. Details sind in der Ermäßigungsliste auf Seite 45 einsehbar.



### Stiftung Deutscher Pferdesport zeichnet Trainerpersönlichkeiten aus

Zum zweiten Mal hat die DOKR-Trainerakademie mit Unterstützung der Stiftung Deutscher Pferdesport herausragende Trainerpersönlichkeiten ausgezeichnet, deren Trainerleistung in dieser Saison besonders hervorstachen. Vergeben wurde die Auszeichnung „Trainer des Jahres“ im Rahmen des hybrid stattfindenden DOKR-Trainerkongresses an Dressurtrainerin Tanja Sohney und Voltigier-Coach Torben Jacobs. Darüber hinaus wurde Reitmeister Martin Plewa für sein Lebenswerk mit der Auszeichnung geehrt. „Der „Trainer des Jahres“ ist eine tolle Möglichkeit und Wertschätzung, um die Arbeit der Trainerinnen und Trainer in den Vordergrund zu rücken. Sie haben es verdient, denn am Ende sind alle sportlichen Erfolge ohne die tägliche Trainingsarbeit vor Ort nicht möglich. Daher freuen wir

uns, dass wir diesen Preis nun schon zum wiederholten Male vergeben können“, sagte Kai Vorberg, verantwortlich für die DOKR-Trainerakademie. Der Titel „Trainer des Jahres“ ist verbunden mit je einer finanziellen Prämie von 1.500 Euro. Ausgewählt wurden die Titelträger durch eine Jury, bestehend aus Reitmeisterin Ingrid Klimke, dem ehemaligen Vielseitigkeits-Bundestrainer Hans Melzer, dem Stiftungsvorsitzenden Jochen Kienbaum, dem Leiter der FN-Abteilung Ausbildung Thies Kaspereit sowie dem ehemaligen Judo-Olympiasieger und Ausbilder an der DOSB-Trainerakademie Köln Frank Wieneke. Kriterien waren unter anderem besondere Verdienste im Sinne des Tierwohls und des Verständnisses der Partnerschaft zwischen Mensch und Pferd und des Fairplay, herausragende,



sportliche Erfolge der betreuten Athleten oder besondere Umstände, die das Trainerhandeln besonders gefordert haben.

*Martin Plewa (re.) ist im Rahmen des DOKR-Trainerkongresses als „Trainer des Jahres 2024“ für sein Lebenswerk ausgezeichnet worden. Im Bild mit Moderator Kai Vorberg. Foto: Monika Kaup/FN-Archiv*

### Vorschläge für „Freund des Pferdes“ einreichen

Seit 1995 zeichnen die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in unregelmäßigen Abständen engagierte Menschen mit der Ehrung „Freund des Pferdes“ aus. In Zeiten, in denen das Pferd dringend Fürsprecher in der Gesellschaft braucht, ist es ebenso an der Zeit, diese Auszeichnung noch mehr ins Blickfeld zu rücken und mit ihr den Appell, Persönlichkeiten für die Ehrung vorzuschlagen. Als „Freund des Pferdes“ eh-

ren die Persönlichen Mitglieder der FN Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise um das Kulturgut Pferd, den Pferdesport oder die Pferdezucht verdient gemacht haben, selbst jedoch nicht Funktionsträger in einem dieser Bereiche sind – weder haupt- noch ehrenamtlich. Auszeichnungswürdig sind Leistungen immaterieller und materieller Art, die Pferden, Pferdesportlern oder Pferdezüchtern – in welcher Form auch immer – zugutekommen. Wichtig

ist, dass diese Leistungen wissenschaftlich und willentlich erbracht wurden und nicht rein zufällig. Vorschläge für die Ehrung einreichen kann jeder, der in seinem Umfeld eine auszeichnungswürdige Person kennt, auf die diese Beschreibung zutrifft. Die Auszeichnung wird maximal fünfmal pro Jahr vergeben. Alle Informationen zur Ehrung, die Statuten und das Antragsformular gibt es auf der FN-Website unter [www.pferd-aktuell.de/freunddespferdes](http://www.pferd-aktuell.de/freunddespferdes).

### Spielegerisch zum Reitabzeichen mit der FN-Lernplattform

Beim Ablegen eines Reitabzeichens wird auch das theoretische Wissen rund um das Pferd abgefragt. Um gut vorbereitet in die Prüfung zu starten, hat der FNverlag eine Lernplattform ent-

wickelt. Dort gibt es verschiedene Formate wie Lückentexte, Bildrätsel oder Videos, die auf spielerische Weise die Lerninhalte vermitteln und das Wissen verankern. Die Kurse sind für alle Alters-

gruppen ausgelegt, sodass sowohl junge Pferdefreunde als auch „alte Hasen“ von der Lernplattform profitieren. Unter [www.fn-abzeichen.de](http://www.fn-abzeichen.de) kann das Lernen für das Abzeichen gleich beginnen.





*Bei der Talentsichtung von jungen Sportpferden gehört das Freispringen zum Programm. Fotos (2): Stefan Lafrentz*

Freispringen

# Immer der Reihe nach!

Gymnastizieren, Abwechslung, Einstieg in die Springkarriere, Talentsichtung – Freispringen ist viel mehr als das Springen ohne Reiter. Für jede Altersklasse und für Spring- und Dressurpferde gleichermaßen.



Das Prinzip des Freispringens ist simpel: Das Pferd überwindet ohne Reiter einen oder mehrere Sprünge als Gymnastikreihe. Der Clou steckt im Detail, genauer im Aufbau der Reihe. Mit der passenden Abfolge lässt sich ein Pferd optimal gymnastizieren, im Sprungablauf oder in der Technik verbessern. Gerd Sosath aus Niedersachsen bereitet junge Hengste auf ihre Körung vor und bildet Nachwuchspferde bis zur schweren Klasse aus. Für ihn ist das Freispringen ein fester Bestandteil im wöchentlichen Trainingsplan seiner Youngster bis Vierjährig und der Dressurpferde. „Das Freispringen gibt uns bei einem jungen Pferd einen guten Überblick darüber, ob es Vermögen hat, Mut und Übersicht. Wie geschickt, intelligent, vorsichtig und beweglich es ist und ob es Einstellung hat“, erläutert er. Für die Nachwuchspferde ist das Freispringen eine Möglichkeit zu zeigen, was sie können. Darüber hinaus führt es ein junges Pferd an die Grundlagen des Springreitens, an das Hindernismaterial, die Distanzen und verschiedene Arten von Sprüngen heran. Sie lernen, sich selbst zu koordinieren, sie gewinnen an Selbstbewusstsein und Erfahrung. Nicht nur der Nachwuchs profitiert vom Freispringen, auch für Fortgeschrittene ist ein wöchentliches Springen ohne Reiter Gold wert: Es bringt Abwechslung, besonders im Winter, und fördert die Losgelassenheit, Rückentätigkeit, Elastizität, Reaktions-

schnelligkeit, den Rhythmus und die Kraft der Hinterhand. Es gibt Selbstvertrauen, Bewegungsabläufe über dem Sprung können verbessert werden. Reitmeister Martin Plewa erklärt: „Man schult die Übersicht des Pferdes am Sprung sowie seine Aufmerksamkeit, Geschicklichkeit und Selbständigkeit. Mit gezieltem Aufbau kann man auch versuchen, Springmanier, Beintechnik und Flugkurve über dem Sprung positiv zu beeinflussen.“ Er sagt aber auch: „Natürlich kann man keine Probleme lösen, die im Zusammenhang mit der Rittigkeit stehen, weil hierzu eine reiterliche Einwirkung zwischen Hindernissen erforderlich ist. Auch sehr heftige Pferde sind meist nicht über Springreihen ruhiger zu bekommen.“ Beide Experten sind sich einig, dass das Freispringen gerade für Dressurpferde ein wertvoller Ausgleichssport ist. Dabei wölben sie den Rücken auf, werden beweglich und losgelassen, bekommen den Kopf frei und haben Spaß. „Dies habe ich auch bei älteren Schulpferden festgestellt, die schwerpunktmäßig zur Dressur eingesetzt wurden“, fügt Martin Plewa hinzu. Bei allen Lobeshymnen auf das Freispringen muss man aber realistisch bleiben. Es gibt Pferde, denen das Springen absolut nicht liegt

– sei es rassebedingt oder aufgrund von fehlender Geschicklichkeit und Koordination. Da macht das Freispringen wenig Sinn und das Verletzungsrisiko ist zu hoch. Auch bei weiter ausgebildeten Springpferden gibt es bessere Alternativen, um das Training abwechslungsreich zu gestalten.

*Um das Verletzungsrisiko zu minimieren, sollten beim Freispringen unbedingt Bandenständer zum Einsatz kommen.*



*Nicht nur für Springprofis:  
 Das Freispringen lässt sich in den  
 Trainingsplan jeder Pferderasse  
 integrieren und bringt Abwechslung.  
 Foto: Christiane Slawik*





*Energisch abfüßend, ein angepasster Aufwand und mit einer möglichst runden Oberlinie: So wünschen sich Richter den Sprungablauf. Fotos (2): Stefan Lafrentz*

### Der richtige Aufbau

Freispringen hat positive Trainingseffekte, wenn Vorbereitung und Aufbau stimmen. Das Pferd muss verstehen, was verlangt ist. Das wichtigste Grundprinzip ist, die Springreihe an der langen Seite sachgemäß aufzubauen. Dazu gehören Bandenständer und sicheres Hindernismaterial für die eigentlichen Sprünge und zusätzliches Material zum seitlichen Begrenzen der Reihe. Dazu können Ständer und weitere Stangen verwendet werden, von Flatterband ist allgemein abzuraten. So wird die Freispringreihe optisch eingerahmt und für das Pferd entsteht eine klar verständliche Aufgabe. Vermeiden sollte man auch, die Absperrung am Hindernismaterial zu befestigen, weil damit der individuelle Aufbau der Sprünge erschwert wird. Aber vor allen Dingen weil ein Pferd, das seitlich ausweicht, schlimmstenfalls die

ganze Reihe hinter sich herzieht. Das Hindernismaterial muss so beschaffen sein, dass sich das Pferd nicht verletzen kann, überflüssige Auflagen gehören entfernt. Alles, was nicht gebraucht wird, ist wegzuräumen. Die Reihe sollte nicht neben ein Casinofenster gebaut werden (lenkt ab). Spiegel gehören abgehängt, Türen und Banden geschlossen.

Das Pferd kann entweder mit Halfter oder mit Trensenzaum ohne Zügel freispringen. Um Verletzungen zu vermeiden, müssen die Pferdebeine ausreichend geschützt werden, am besten mit (Spring-)Gamaschen.

### Begleitung vom Boden

So wichtig wie der Aufbau ist das routinierte Bodenpersonal. Es sollte das Pferd am Ein- und Ausgang der Gasse, an den einzelnen Sprüngen und nach der Gasse begleiten. Am besten sind

mindestens drei Helfer, die ein Gefühl dafür haben, wie viel Unterstützung das Pferd braucht und die es in einem durchgängig ruhigen, gleichmäßigen Tempo halten können. Sie sollten Handschuhe und festes Schuhwerk tragen. Eine Peitsche mit kurzem Schlag dient der Unterstützung. An jedem Sprung der Reihe sollte ein Helfer stehen. „Im Absprung kann man als Helfer das Pferd unterstützen“, berichtet Springreiter Denis Nielsen aus seiner Erfahrung. „Die Peitsche wird allerdings nur ganz selten eingesetzt, sie dient lediglich dazu, mit dem Pferd mitzugehen, es zu unterstützen, ohne es zu berühren. Am Ende der Reihe sollte auch jemand stehen, um das Pferd abfangen zu können, falls es in der Reihe zu sehr an Fahrt aufgenommen hat.“ Die Bande muss hoch genug und rundum geschlossen sein, auf Außenplätzen sind die Begrenzungen meist nicht

*An jedem Sprung sollte ein Helfer stehen, der ein Gefühl dafür hat, wie viel Unterstützung das jeweilige Pferd benötigt.*







hoch und sicher genug. Der Boden sollte eben, griffig und rutschfest sein.

### Der Einstieg

Alle Pferde sollten vorher an der Longe im Schritt, Trab und Galopp aufgewärmt und gelöst werden. Ein Kaltstart birgt ein zu hohes Verletzungsrisiko. Bei der Freispring-Premiere geht es im ersten Schritt darum, das Pferd mit dem Ablauf vertraut zu machen – ein ruhiges Traben durch die Gasse ohne Sprünge ist der ideale Einstieg. Der Neuling wird von einem Helfer am Strick mit viel Ruhe durch die Gasse geführt. Im nächsten Schritt liegt ein einzelnes Cavaletti auf dem Boden. Nach dieser Eingewöhnung setzen sich die meisten Pferde von allein in Bewegung. Einen Skeptiker können die Helfer behutsam mit der Peitsche vorwärts treiben. So wird die Springreihe Schritt für Schritt erweitert mit einem aufgestellten Cavaletti, dann zwei kleinen Hindernissen auf einen Galoppsprung, schließlich ein drittes oder sogar viertes Element. Sind die Abstände immer auf einen Galoppsprung angelegt, fällt es dem Pferd leichter, einen gleichmäßigen Rhythmus zu finden. Ein Cavaletti am Einsprung der Gymnastikreihe gibt den Rhythmus vor – egal, ob das Pferd aus dem Trab oder Galopp in die Reihe hineinkommt, genauso können aber auch ein In-Out oder mehrere In-Out-Sprünge aufgebaut werden, mittig zwischen den Sprüngen können (Schaumstoff-) Stangen bzw. Planken

am Boden helfen, den Sprungablauf zu verbessern, Einfluss auf das Tempo zu nehmen und die Pferde zu mehr Konzentration aufzufordern. Martin Plewa berichtet: „Ich benutze keine Kreuzsprünge, weil erfahrungsgemäß die Pferde nicht automatisch in der Mitte springen, sondern tendenziell mehr an der Außenseite Richtung Bande.“

### Individuelle Abmessungen

Die Abmessungen zwischen den Sprüngen und Stangen sind abhängig von der Galoppade des Pferdes. Bei Pferden mit großer Übersetzung darf der Abstand nicht jedes Mal zu eng sein – sie verlieren die Freude, wenn sie sich zu oft am Sprung verrenken müssen oder Fehler machen. Pferde mit kleinerer Ga-

loppade brauchen eine engere Distanz – es darf nicht das Ziel sein, dass sie den Gang zu hoch schalten und sich an den Sprüngen übermäßig strecken müssen. Die Pferde sollen Selbstvertrauen bekommen und lernen, mit Übersicht und in Ruhe an den Sprung zu kommen und sich Zeit zu nehmen für den Sprungablauf. Dafür braucht es die individuell optimalen Distanzen, die in den Abmessungen zwischen 20 und 30 Zentimeter variieren können. Eine Reihe für den ganzen Stall wird daher vermutlich nicht den gewünschten Effekt erzielen.

Eine Richtlinie, an der man sich orientieren kann: Eine Vorlegestange liegt auf ca. 2,50 bis 2,80 Meter, ein In-and-Out auf ca. 3 bis 3,30 Meter. Der

*Kaltstart ausgeschlossen: Bevor es ans Freispringen geht, sollte das Pferd zunächst ausreichend im Schritt geführt und dann an der Longe in allen drei Grundgangarten aufgewärmt werden.*  
 Foto: Christiane Slawik

### Verschiedene Arten des Aufbaus

- **Eine klassische Reihe:** Niedriges Cavaletti mit einem Abstand von ca. 2,50 Meter zu einem In-and-Out, dazwischen liegt ein Abstand von 3,30 Meter, in einem Abstand von 7,00 Metern folgt ein Steilsprung oder Oxer.
- **In-and-Out Reihe zur Gymnastizierung:** Fußstange und dann drei bis vier Cavaletti oder Steilsprünge, alle auf 3 bis 3,50 Meter (auch die Fußstange). Einfach, aber nicht für Unerfahrene. In-and-Outs sind anstrengend für das Pferd, daher nicht zu oft wiederholen.
- **Technik verbessern:** Fußstange 2,5 bis 3 Meter, drei In-and-Out auf 3,25 Meter, 7,00 Meter auf Oxer mit Planke in der Mitte. Die schnelle Abfolge animiert das Pferd, Last aufzunehmen und kräftig abzufußen. Es entwickelt Sprung- und Tragkraft. Um den Rhythmus des Pferdes zu verbessern, kann man in einer Distanz auf zwei Galoppsprünge zwischen den beiden Sprüngen zwei Schaumstoffstangen auf den Boden legen wie ein In-and-Out.
- Bei **eiligen Pferden** gibt es ein paar Übungen, die das Pferd abfangen und den Rhythmus verbessern. So sorgt eine Planke oder ein hoch gestelltes Cavaletti zwischen zwei Sprüngen für einen Guck-Effekt. Das Pferd kommt zurück und nimmt sich auf. Auch abwechslungsreiches Hindernismaterial schafft oft diesen Moment des Wartens. Allerdings nutzen sich diese Tricks nach ein paar Durchgängen ab, echte Abhilfe wird das Freispringen nicht erreichen.



*Gemeinsam geht es besser: Junge Pferde werden beim ersten Freispringen zunächst von einem Helfer durch die Gasse geführt, damit sie sich mit der bevorstehenden Aufgabe vertraut machen können. Es ist zu empfehlen, dass der Helfer dabei Handschuhe trägt.*  
Fotos (2): Stefan Lafrentz

*Die Fangständer rahmen den Sprung ein und dienen als optische Begrenzung. Sie müssen aus Sicherheitsgründen stabil gebaut und gut sichtbar für Pferde sein.*

erste Sprung sollte auf ca. 6,50 Meter bis 7 Meter stehen. Eine klar erkennbare Grundlinie an jedem Sprung ist ein Muss. Bei Bedarf kann sie auch als Vorlegestange etwas vorgezogen werden. Das erleichtert dem Pferd das Taxieren. „Wenn das Vorderbein nicht optimal angewinkelt wird, ziehen wir die Grundlinie einen halben Meter nach vorne, das gibt Sicherheit und das Pferd hat mehr Platz und Zeit, die Vorderbeine besser anzuwinkeln“, so Gerd Sosath. „Ist die Technik der Hinterhand nicht gut, machen wir die hintere Oxerstange etwas höher.“ Denis Nielsen berichtet, wie sie mit dem Freispringen starten: „Wir führen das Pferd an der Hand in die Reihe hinein, dann sind eine Fußstange und zwei Cavaletti auf zwei Meter zu überwinden. Wir fangen immer mit zwei Sprüngen an, um das Pferd daran zu gewöhnen und damit es versteht, was

verlangt ist. Nach und nach kommen mehr Sprünge hinzu. Nach den beiden Cavaletti kann man die Reihe dann ergänzen mit einem Steilsprung auf 7 Meter und 7,20 Meter auf einen zweiten kleinen Steilsprung. Später bauen wir Steil auf Oxer auf. Das Hineinführen in die Gasse behalten wir auch bei den Fortgeschrittenen bei, weil sie dann mit mehr Ruhe hineinkommen.“

### Unendliche Möglichkeiten

Hat sich der Freispring-Neuling an den Ablauf gewöhnt und das Prinzip des Freispringens verstanden, gibt es unendlich viele Möglichkeiten, die Springgasse zu gestalten mit In-and-Out- und Steilsprüngen, Oxern, Cavalettis und Stangen, Unterstellteilen, Gattern, Wasserplanen und Planken. Zwei Cavaletti können beispielsweise am Anfang und am Ende einer Reihe stehen (aus dem Galopp: 3 Meter).

Was oft aus Gewohnheit vernachlässigt wird: die Gymnastikreihe auch einmal auf der rechten Hand springen. „Ich habe das Gefühl, die Pferde springen rechts herum besser, es fällt ihnen leichter – ich habe aber keine Erklärung dafür, warum das so ist“, erzählt Gerd Sosath. Absolviert das Pferd eine Aufgabe, darf der Lohn nicht fehlen – loben oder eine Handvoll Futter bestärken das Pferd darin, dass es etwas gut gemacht hat.

### Zeitdruck ist Gift

Drei Faktoren sind das grundlegend Wichtigste beim Freispringen: Zeit, Ruhe und Konzentration. „Ich möchte, dass das Pferd durch Vertrauen lernt, nicht durch Fehler. Das ist die Quintessenz unseres Ausbildungssystems“, betont Gerd Sosath und Martin Plewa ergänzt: „Entscheidend für den Erfolg ist immer, dass Freispringen in aller Ruhe und mit möglichst wenig Einflussnahme von außen durchgeführt wird, damit sich die Pferde auf die Sprünge und die Aufgaben gut konzentrieren können.“ Ein häufiger Fehler beim Freispringen ist, dass zu oft und zu hoch gesprungen wird. Zu verlockend ist für viele die Möglichkeit, das Potenzial des Pferdes herauszukitzeln. Dabei ist der Effekt am größten, wenn nicht permanent hoch gesprungen wird. Vielmehr sollte man sich auf verschiedene, kleinere Gymnastikreihen konzentrieren. Genauso kontraproduktiv ist ein zu hohes Tempo, das Pferd reißt den Kopf nach oben, springt unkoordiniert und ohne Rücken – der Trainingseffekt ist gleich null.



Laura Becker





# JETZT BEWERBEN FÜR DIE NEUE SAISON!

## J.J. DARBOVEN VEREINS-INITIATIVE GEHT 2025 WEITER!

Das ehrenamtliche Engagement und die Veranstalter ländlicher Reitturniere an der Basis fördern – das ist das Ziel der „J.J. Darboven Vereins-Initiative“, die das Hamburger Kaffeeunternehmen gemeinsam mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und EN GARDE Marketing zum Vorteil der Reitvereine auf den Weg gebracht hat. Dafür stellt J.J. Darboven all das zur Verfügung, was eine professionelle Kaffeeverversorgung an den Turniertagen erfordert: Kaffeemaschinen, IDEE KAFFEE, Becher, Rührstäbchen, Milch, Zucker, ein Whiteboard für die Preisliste am Kaffee-Stand und entsprechende Ankündigung durch Banner und Flaggen. Außerdem drei Präsentkörbe als Ehrenpreise und individuell



gestaltetes Werbematerial. 100 Reitvereine, die ihr Turnier Jahr für Jahr mit ehrenamtlicher Hilfe auf die Beine stellen, können diese begehrten Veranstalter-Kits auch wieder in der Saison 2025 gewinnen Online kann sich jetzt wieder jeder Verein bewerben, der ein Reitturnier gemäß Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) im Zeitraum zwischen 1. April und 30. September 2025 plant und dessen Gastro-Bereich komplett ehrenamtlich geführt wird. Unter allen Teilnehmern werden 100 Reitvereine ausgewählt, die für ihre Turnierveranstaltung ein Ankündigungs- und ein Veranstaltungspaket der Firma J.J. Darboven erhalten. Teilnahmebedingungen und alle weitere Informationen finden Sie auf der Website.

**BEWERBUNGSSCHLUSS: 21. FEBRUAR 2025**

**[WWW.PFERD-AKTUELL.DE/VEREINSINITIATIVE](http://WWW.PFERD-AKTUELL.DE/VEREINSINITIATIVE)**

**100 Reitvereine können Ankündigungsmaterial und Veranstaltungspaket gewinnen.**



*Pferdemensch durch  
und durch: Prof.  
Martin Richenhagen  
ist neuer Präsident  
der FN. Fotos [2]:  
Cora Jenissen*

## FN-intern

# Prof. Martin Richenhagen wird neuer FN-Präsident

**Prof. Martin Richenhagen ist neuer Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde der ehemalige CEO des US-amerikanischen Agrarunternehmens AGCO an die Spitze des Verbandes gewählt. Zudem bestimmten die Delegierten den Rechtsanwalt Peter J.P. Krause zum neuen Finanzkurator der FN.**

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) steht vor einem Neuanfang: Prof. Martin Richenhagen wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in Warendorf zum neuen Präsidenten gewählt. Mit einer deutlichen Mehrheit von 96 Prozent der Stimmen

der Delegierten überzeugte der 72-jährige ehemalige CEO des US-amerikanischen Agrarkonzerns AGCO. Er tritt damit die Nachfolge von Hans-Joachim Erbel an, der 2024 zurückgetreten war. Richenhagen bringt ein beeindruckendes Profil mit: Als ausgebildeter Berei-

ter und erfolgreicher Dressurreiter bis zur Klasse S kennt er die sportliche Seite des Pferdesports aus erster Hand. Darüber hinaus war er jahrelang international als Dressurrichter tätig, zuletzt bei hochkarätigen Wettbewerben wie den Olympischen Spielen. Neben



seiner sportlichen Expertise verfügt Richenhagen über umfangreiche wirtschaftliche Erfahrung, die er als CEO eines der weltweit größten Landmaschinenhersteller sammelte. Diese doppelte Qualifikation machte ihn zu einem außergewöhnlichen Kandidaten für die anspruchsvolle Aufgabe, die FN durch eine Phase der Neuordnung und Konsolidierung zu führen.

„Mein Job ist nicht, die Vergangenheit aufzuarbeiten, sondern die Zukunft zu gestalten – und das mit einer engagierten Truppe“, sagte Richenhagen nach seiner Wahl. Er zeigte sich überrascht über die deutliche Zustimmung und bedankte sich bei den Delegierten für ihr Vertrauen.

### Herausforderungen angehen

Neben Richenhagen wurde Peter J.P. Krause zum neuen Finanzkurator gewählt. Der Berliner Rechtsanwalt und Steuerberater ist kein Unbekannter in der Pferdesportszene. Bereits seit 2006 ist er als Schatzmeister und später als Präsident des Pferdesportverbandes Berlin-Brandenburg aktiv. Krause machte in seiner Rede deutlich, dass er bereit sei, Verantwortung zu übernehmen, um die angespannte finanzielle Situation der FN zu verbessern. „Ich war einer der größten Kritiker der bisherigen Finanzführung. Aber wer kritisiert, muss auch bereit sein, selbst mit anzupacken“, sagte Krause.

Das Präsidium der FN setzt sich jetzt wie folgt zusammen: Neben Martin Richenhagen als Präsident sind Dr. Harald Hohmann (Vizepräsident Sport), Theodor Leuchten (Vizepräsident Zucht), Annett Schellenberger (Vizepräsidentin Persönliche Mitglieder) und Dieter Medow (Vertreter der Landesverbände) zentrale Akteure. Unterstützt wird das Team durch weitere Ressortverantwortliche, darunter Heidi van Thiel als Bundesjugendwartin und Dr. Christiane Müller für den Tierschutz.

### Erste Schritte

Eine weitere Neuerung ist die Einrichtung eines Beratergremiums, das Präsident Richenhagen bei der strategischen Neuausrichtung des Verbandes unterstützen soll. In der kon-



stituierenden Sitzung des Gremiums wurden Schwerpunkte wie langfristige Finanzplanung, Prozessoptimierung und die Überarbeitung der internen Strukturen definiert. Dem Team gehören die Experten Claus-Peter Gutt, Peter Jennissen, Felix Stellmaszek und Ulrich Stockheim an, die alle ehrenamtlich tätig sind.

„Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit diesen erfahrenen und leidenschaftlichen Experten“, erklärte Richenhagen. „Ihre Unterstützung ist angesichts der angespannten finanziellen Lage von unschätzbarem Wert.“ Das Beratergremium wird eng mit aus-

gewählten Mitarbeitern aus den Fachbereichen der FN zusammenarbeiten, um praxisnahe und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

### Blick in die Zukunft

Die nächsten Jahre werden entscheidend für die FN. Neben der finanziellen Konsolidierung stehen auch viele inhaltliche Themen auf der Agenda. Mit der Wahl von Martin Richenhagen und Peter J.P. Krause hat die FN einen entscheidenden Schritt getan, um die Herausforderungen der nächsten Jahre anzugehen und den Verband zukunftsfähig aufzustellen.

*Prof. Martin Richenhagen hat dem Reitsport viel zu verdanken, mit seiner Arbeit als neuer FN-Präsident möchte er etwas zurückgeben.*





*Hengste imponieren – doch das typische Verhalten kann das Management der Tiere erschweren. Eine Kastration kann eine mögliche Lösung sein. Foto: Christiane Slawik*

## Kastration von Hengsten

# Ciao Macho!

**Kastrationen gehören zum Alltag in der Pferdemedizin, doch Beweggründe und Methoden sind sehr unterschiedlich. Der nachfolgende Beitrag gibt einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der Kastration, deren Vor- und Nachteile.**

Hengste imponieren, das liegt in ihrer Natur. Doch im Alltag kann ihr typisches Verhalten zu einer echten Herausforderung werden und das Ma-

nagement erheblich erschweren – für manch stolzen Hengst bedeutet es schlicht „Einzelhaft“. Wenn ein Hengst nicht für die Zucht vorgesehen ist oder sein Verhalten zu schwierig wird, ebnet die Kastration den Weg zu einem pferdegerechteren Leben mit Artgenossen und Sozialkontakten.

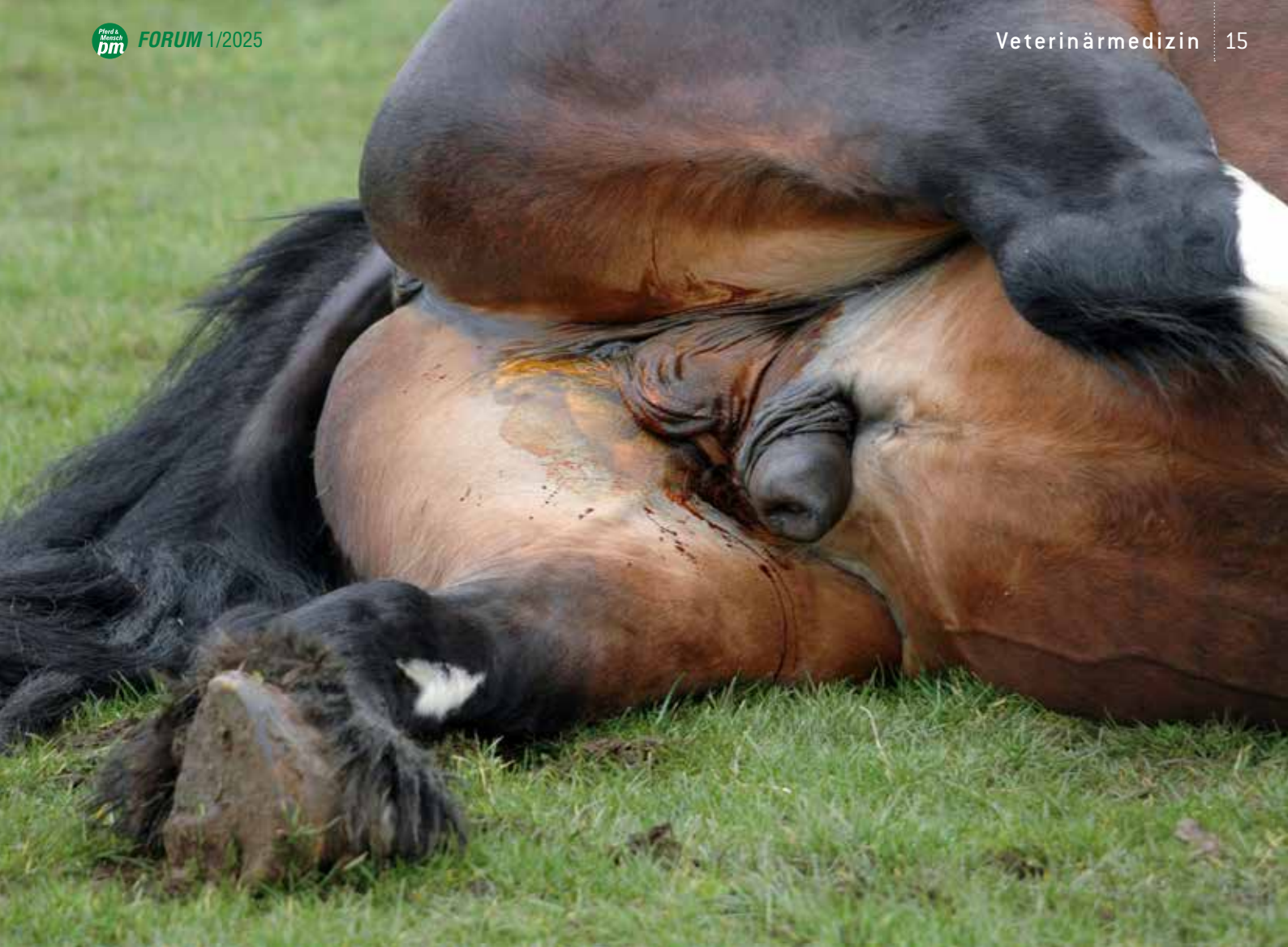
Da die Hoden nicht nur für die Spermienproduktion, sondern auch für die Hormonproduktion verantwortlich sind, werden die Pferde nach der Kastration in der Regel ruhiger und umgänglicher – aus dem hormongesteuerten Macho wird ein WG-tauglicher Wallach.

Abgesehen von haltungsbedingten Überlegungen gibt es auch medizinische Gründe für den Eingriff: „Tumore, Leistenbrüche, Verletzungen oder Traumata im Hodenbereich können eine Kastration ebenfalls erforderlich machen“, erklärt Dr. Sabine Sykora, Professorin für Pferdechirurgie an der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Auch Kryptorchiden, umgangssprachlich als Klopphengste bekannt (siehe Infokasten), sollten kastriert werden. Die erhöhte Körpertemperatur im Bauchraum kann dazu führen, dass die Hoden zu Tumoren ausarten. Zudem

### Kastration versus Sterilisation

Bei der Kastration werden die Geschlechtsdrüsen (Gonaden) entfernt, was zu hormonellen Veränderungen und möglichen Verhaltensänderungen führt, während bei der Sterilisation die Funktionsfähigkeit der Gonaden erhalten bleibt, aber die Fortpflanzungsfähigkeit unterbunden wird, ohne den Hormonhaushalt zu beeinträchtigen.





führt die veränderte Produktion von Geschlechtshormonen oft zu aggressiverem Verhalten bei den Hengsten.

### Der richtige Zeitpunkt

„Generell können Hengste heutzutage unabhängig von Rasse, Jahreszeit und Alter sicher kastriert werden“, erklärt Dr. Sykora. Die Expertin empfiehlt jedoch, Junghengste nicht zu früh kastrieren zu lassen, da durch das fehlende Testosteron der Schluss der Wachstumsfugen der Knochen später erfolgt und sich dadurch die Proportionen verändern können. „Sofern es die Haltungserlaubnis erlaubt und die Pferde noch kein Hengstverhalten zeigen, rate ich persönlich dazu, die Kastration erst

mit 2,5 Jahren durchzuführen, da sich zu diesem Zeitpunkt auch die Muskulatur schon gut entwickelt hat.“ Unabhängig vom Alter sollten Pferde für den Eingriff körperlich fit sein und unbedingt einen ausreichenden Tetanuschutz haben.

### Stehen oder liegen?

Vor allem in größeren Zuchtbetrieben wird bisweilen noch die stehende Kastration praktiziert, obwohl sie zunehmend von Tierärzten und Sachverständigen als nicht mehr zeitgemäß angesehen wird. Bei der Kastration im Stehen werden die Pferde stark sediert und lokal betäubt, was jedoch ein höheres Verletzungsrisiko birgt, falls sich das Pferd unerwartet hinwirft oder tritt. Dr. Sykora rät davon ab, sehr junge Pferde, Hengste mit nicht normal entwickelten Hoden und solche, die älter als 36 Monate sind, im Stehen zu kastrieren. Sie ergänzt: „Generell sind auch nervöse Pferde und Kleinpferde

nicht die besten Kandidaten für eine stehende Kastration.“ Die stehende Kastration hat nicht zuletzt auch dank der Entwicklung von sicheren Anästhetika stark an Bedeutung verloren.

Die liegende Kastration wird unter Vollnarkose durchgeführt. Sie hat den Vorteil, dass das Pferd absolut ruhig liegt und der Chirurg mit einer besseren Sicht auf das Operationsfeld präzise arbeiten kann. Diese Methode kann sowohl am Heimatstall als auch in der Tierklinik durchgeführt werden und ist für den operierenden Chirurg deutlich sicherer. Zu bedenken sind eine längere Operationsdauer, höhere Kosten und das Risiko von Vollnarkose und Aufwachphase.

### Mögliche Komplikationen

Komplikationen sind auch bei einer fachgerechten Kastration nicht vollständig auszuschließen. Nach Literaturangaben liegt die Komplikationsrate von unbedeckten Kastrationen im

*Sofern der Hengst über normal entwickelte Hoden verfügt, kann die Kastration auf dem heimatischen Stall oder auf der Weide durchgeführt werden. Fotos (?): Sabine Heüveldop*

### Schon gewusst?

Hengste werden zwischen dem 12. und 18. Lebensmonat geschlechtsreif.



*Kastration auf der Weide: Das Operationsfeld wird zunächst gereinigt und desinfiziert.*

## Unterschiedliche Methoden der Kastration

Für gesunde Hengste mit normal entwickelten Hoden stehen drei verschiedene Operationsmethoden zur Verfügung: die unbedeckte, die halbbedeckte und die bedeckte Kastration. Diese Methoden unterscheiden sich hauptsächlich in der Art und Weise, wie die Hoden entfernt werden und ob bei der Entfernung die innere Bauchhöhle durch Durchtrennung der Hodenhüllen eröffnet wird oder nicht. Um das Ganze besser zu verstehen, muss man die Anatomie kennen: Die Hoden sind von der äußeren Hodenhülle, dem sogenannten Scheidenhautfortsatz (Tunica vaginalis parietalis) umgeben, einer Aussackung des Bauchfells. An dieser dünnen Schicht setzt ein Muskel an, der für die Thermoregulation des Hodens zuständig ist. Äußere Hodenhülle und Hodensack (Skrotum) bilden praktisch einen doppelten Schutz der empfindlichen Hoden.

### Unbedeckte Kastration

Bei der unbedeckten Kastration öffnet der Tierarzt sowohl den Hodensack als auch die äußere Hodenhülle. Hoden, Nebenhoden und ein Teil des Samenstrangs werden freigelegt und mit einer speziellen Kastrationszange, dem Emaskulator, abgetrennt.

Wichtig dabei: Durch das Öffnen der Tunica vaginalis entsteht eine direkte Verbindung zur Bauchhöhle, was das Risiko erhöht, dass Darmteile oder Netzanteile aus der Kastrationswunde vorfallen oder Keime in die Bauchhöhle gelangen können. Aufgrund der kurzen OP-Dauer ist dies die bevorzugte Methode für die stehende Kastration, meist im Stall oder auf der Weide durchgeführt, wobei die Wunde offen bleibt.

### Bedeckte Kastration

Bei der bedeckten Kastration wird nur der Hodensack eröffnet, wobei der Scheidenhautfortsatz intakt bleibt. Der Samenstrang wird freipräpariert, in den meisten Fällen ligiert, also abgebunden, und mit dem Emaskulator gequetscht. Die Hoden werden dann mit dem Scheidenhautfortsatz entfernt. Ein Vorteil dieser Methode, so Sabine Sykora, liegt darin, dass kein offener Zugang zur Bauchhöhle entsteht und die Ligatur nicht nur die Blutstillung sichert, sondern auch ein weitgehender Schutz vor Eingeweidevorfällen ist. Der Hodensack kann zum Schluss durch eine Naht verschlossen werden oder die Wunden bleiben offen, was den Vorteil hat, dass etwaiges Wundsekret abfließen kann.

### Halbbedeckte Kastration

Die halbbedeckte Methode bezeichnet man so, weil Hoden und Nebenhoden unbedeckt abgesetzt werden, während der Samenstrang bedeckt ist. Diese Technik ermöglicht eine genaue Kontrolle der Strukturen. Allerdings ist diese Operationsvariante zeitaufwendig und erfordert einen guten Überblick im Operationsbereich, weshalb sie meist unter Vollnarkose durchgeführt wird.

Jedes Kastrations-Verfahren bietet Vor- und Nachteile, die abzuwägen sind. Dr. Sabine Sykora erklärt ihr Vorgehen: „Ich schließe mich der Empfehlung des Arbeitskreises Kastration der Gesellschaft für Pferdemedizin e.V. (GPM) an. Demnach hat die bedeckte oder halbbedeckte Kastration des normalen Hengstes' in Allgemeinanästhesie mit gesicherter Ligatur der Samenstränge und primärem Wundverschluss nach unserem aktuellen Wissensstand die geringste Komplikationsrate und die schnellste Heilung. Bei temperamentvollen Junghengsten bevorzuge ich persönlich jedoch eine offene Wundheilung, da diese Variante ein intensiveres Bewegungsprogramm in der Rekonvaleszenz erlaubt.“





Stehen zwischen 16 und 22 Prozent, während sie bei Kastrationen unter Vollnarkose nur etwa sechs bis zehn Prozent beträgt.

Eine leichte Blutung unmittelbar nach der Operation ist nicht ungewöhnlich. Auch Schwellungen im Bereich des Hodensacks werden in der Literatur als häufige Komplikationen genannt, gehen jedoch normalerweise innerhalb von zwei Wochen zurück. Dr. Sykora betont jedoch, dass starke Schwellungen, Mattigkeit, Fieber und Wundausfluss auf eine Wundinfektion oder andere behandlungsbedürftige Ursachen hinweisen können, die unbedingt vom Tierarzt abgeklärt werden sollten. Pferdebesitzer sollten daher auf Anzeichen von Komplikationen achten und bei Bedarf sofort den Tierarzt kontaktieren.

### Die Zeit danach

Das Schmerzmanagement wird in Zusammenhang mit Kastrationen unabhängig von der Tierart häufig diskutiert. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Studien zur objektiven Erfassung von Schmerzen beim Pferd durchgeführt. Es gibt zwar keine gesetzliche Vorschrift, wohl aber eine Empfehlung für das Schmerzmanagement nach einer Kastration. „Die British Equine Veterinary Association, ein weltweit führender Verband von Pferdeteräzten, empfiehlt über drei Tage Arznei-

mittel mit entzündungshemmender, schmerzstillender und fiebersenkender Wirkung zu verabreichen. Außerdem zeigen Studien, dass diese Medikation auch zu verminderten postoperativen Komplikationen führt“, sagt Dr. Sykora. Sie rät außerdem, ein zu frühes Training zu vermeiden, da Pferde in der Regel etwa drei Wochen Rekonvaleszenzzeit benötigen. „Das individuell empfohlene Bewegungsprogramm sollte möglichst genau eingehalten werden, da zu viel oder zu wenig Bewegung auch nach einigen Tagen noch zu Schwellungen führen kann“, so die Tierärztin. Obwohl man annimmt, dass die Rest-Befruchtungsfähigkeit nur kurz nach der Kastration besteht, wird empfohlen, Pferde mindestens sechs Wochen lang nicht mit Stuten zusammenzubringen. „Ältere Hengste brauchen manchmal sogar etwas länger, bis sie die Hormonumstellung verkräftet haben. Manchmal sind sie einige Zeit wenig belastbar. Sprich sie kümmern gerne etwas nach der Kastration“, erklärt Dr. Konstanze Krueger-Farrouj, Verhaltensforscherin und Professorin für Pferdehaltung an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Nach der Umstellung beginnt eine Zeit mit mehr Gelassenheit: „Die Pferde sind ruhiger und weniger aggressiv, das Hengstverhalten wird zum großen Teil eingestellt. Sie ordnen sich meist

leichter unter und suchen mehr Zuwendung bei anderen Pferden und auch bei Menschen. Der Appetit kann zunehmen und sie vertreiben sich die Zeit nun gerne mit Fressen“, beschreibt Konstanze Krüger-Farrouj.

Tatsache ist: Mit der Kastration wird die Zeugungsunfähigkeit unwiderruflich besiegelt. Doch was wäre, wenn eine „Entmannung auf Probe“ möglich wäre?

### Wallach auf Probe

Die sogenannte Immunokastration ist eine interessante und zudem kostengünstige Alternative zur klassischen Kastrations-OP. Die Methode nutzt das Prinzip einer Impfung, um das körpereigene Gonadotropin-Releasing-Hormon (GnRH) zu blockieren. GnRH wird im Hypothalamus, einem Teil des Zwischenhirns, produziert und regt die Ausschüttung bestimmter Hormone in der Hirnanhangdrüse an, die wieder-

*Zunächst muss der Hoden mit einem Schnitt freigelegt werden. Anschließend wird mit einer Kastrationszange der Samenstrang gequetscht und durchtrennt.*

### Schon gewusst?

**Eine kurzfristige Pferdekastrationsversicherung für Hengste bietet Versicherungsschutz für den Fall, dass das zu kastrierende Pferd während des Eingriffs oder kurz danach verstirbt.**



*Bei der offenen Kastration wird die OP-Wunde nicht vernäht, sondern heilt sekundär.*

um die Spermienbildung regulieren. Bei der Immunokastration wird ein künstlich hergestelltes Analogon des Hormons Gonadoliberein (GnRH) so verändert, dass es nach der Injektion keine hormonelle Wirkung hat, aber vom Abwehrsystem des Hengstes als fremd erkannt wird. Als Reaktion darauf bildet der Körper Antikörper, die sowohl das künstliche GnRH als auch das natürliche GnRH binden können. Dadurch wird die Wirkung des körpereigenen GnRH blockiert, was dazu führt, dass die Geschlechtsdrüsen nicht mehr hormonell stimuliert werden. „Nach zwei Impfungen bleiben die Hengste etwa ein halbes Jahr lang weitgehend un-

fruchtbar“, erklärt Professorin Christine Aurich, Leiterin des Zentrums für Reproduktionsmedizin der Veterinärmedizinischen Universität Wien, und weist damit auf einen wichtigen Unterschied zur chirurgischen Kastration hin: „Das Ergebnis der Impfung ist innerhalb eines gewissen Spektrums zu erwarten. Das heißt, die Wirksamkeit und Dauer variieren von Hengst zu Hengst.“ Was Pferdebesitzer ebenfalls wissen müssen: „Damit es zu einer Impfantwort kommt, muss der Impfstoff mit einem relativ starken Adjuvans, ein Hilfsstoff, der die Wirkung eines Arzneistoffes verstärkt, versehen werden.“ Dieses Adjuvans bezeichnet Christine

Aurich als ‚unfreundlich‘. „Pferde können darauf mit starken Schwellungen an der Einstichstelle und sogar Fieber reagieren“, führt Christine Aurich als relevante Nebenwirkungen an, die aber innerhalb einer Woche abklingen.

### **Genaueres Abwägen erforderlich**

Da die Immunokastration nicht zur 100-prozentigen Unfruchtbarkeit führt und der Zeitpunkt des Abklingens der Unfruchtbarkeit nicht genau bestimmt werden kann, ist diese Methode für Hengste, die zusammen mit Stuten gehalten werden sollen, eher nicht zu empfehlen. Eine Vergesellschaftung mit Wallachen ist jedoch durchaus möglich.

Das Verfahren wird in der Veterinärmedizin hauptsächlich bei Pferden und Schweinen sowie zur Kontrolle der Populationsdichte bei Wildtieren eingesetzt. Es steht eine GnRH-Vakzine zur Verfügung, die ursprünglich für die Ebermast entwickelt wurde und für Pferde umgewidmet werden kann. Bei Pferden mit Schlachttierstatus im Equidenpass muss die Verwendung dieses umgewidmeten Medikaments unbedingt im Pferdepass eingetragen werden. Wird die Impfung nicht regelmäßig wiederholt, erlangen die meisten be-

### **Kryptorchismus**

Die Hoden wandern während der embryonalen Entwicklung von ihrer ursprünglichen Lage in der Nähe der Nieren in die Leistengegend und bis zum 10. Lebensstag schließlich in den Hodensack. Bei Entwicklungsstörungen kann der Abstieg verzögert sein oder die Hoden bleiben auf diesem Weg in der Bauchhöhle oder in der Leistengegend stecken. Dann spricht man von Kryptorchismus, also einem nicht vollständig abgestiegenen Hoden.

Betroffene Hengste werden als Kryptorchide, oder umgangssprachlich als „Klopphengste“ bezeichnet. Dieses Merkmal kann vererbt werden und schließt ein betroffenes Pferd bei den deutschen Warmblutzuchtverbänden von der Körung aus.





handelten Hengste innerhalb eines Jahres wieder ihre Fruchtbarkeit und Zeugungsfähigkeit. Allerdings rät Professorin Aurich von der Impfung junger Hengste, die später noch in die Zucht gehen sollen, ab. „Da nicht sicher vorausgesagt werden kann, ob die Fruchtbarkeit so gewährleistet ist wie ohne Impfung, wäre ich vorsichtig. Wenn ich aber erstmal testen will, wie sich mein Hengst als Wallach verhalten würde, ist die Kastration auf Probe jedoch eine gute Möglichkeit dies herauszufinden und kann zur endgültigen Entscheidungsfindung beitragen.“

Ebenfalls nachgefragt wird von Pferdebesitzern eine chemische Kastration mit einem Suprelorin-Chip. Der Suprelorin-Chip, der beim Hund durchaus wirkungsvoll ist, hat laut Professorin Aurich bei Hengsten jedoch keinen objektiven Effekt.

Die chemische Kastration ist für Hengste im Turniersport keine Option, da es sich bei den Wirkstoffen in der Regel um verbotene Substanzen bzw. Dopingsubstanzen gemäß Liste Anhang III handelt. Das bedeutet, dass diese sowohl im Wettkampf als auch im Training verboten sind und sich niemals im Sportpferd befinden dürfen.

### Fazit

Bei den Überlegungen rund um das Thema Kastration ist zu berücksichtigen, dass Pferde von Natur aus soziale Tiere sind und sozialer Kontakt für ihr Wohlbefinden und ihre psychische Gesundheit entscheidend ist. Dr. Konstanz Krüger-Farrouj fasst zusammen: „Sollte es nicht möglich sein, einen Hengst arttypisch, sprich mit Sozial-

kontakt und freiem Auslauf zu halten, dann kann eine Kastration sein Leben verbessern.“ Obwohl die Kastration ein einschneidender Eingriff ist, kann sie bei fachgerechter Durchführung und angemessener Schmerzkontrolle einen vertretbaren Kompromiss für ein pferdefreundlicheres Leben mit Artgenossen und freier Bewegung darstellen.

**Sabine Heüveldop**

*Für die Kastration auf der Weide werden die notwendigen Utensilien vorbereitet.*



*Geschafft: Die zwei normal entwickelten Hoden eines Hengstes nach der Abtrennung.*



Der Schnee bleibt auf dem Fell liegen – ein Indiz der ausgezeichneten Isolationsfunktion. Fotos (6): Christiane Slawik

## Kälteempfinden

# Pferde regeln selbst

Sobald die Nächte kühler werden und die Temperaturen dauerhaft unter 10 Grad Celsius fallen, werden vielerorts die Pferddecken aus dem Sommerlager geholt. Für Pferde ergeben sich aus dem Eindecken oder Scheren wenig Vorteile, die Vorzüge sind vor allem auf Seiten der Pferdebesitzer zu finden.

Durch das Aufstellen der Haare wird bei niedrigen Temperaturen die Isolationsfunktion durch die zusätzliche Luftschicht verstärkt.

Steppenlandschaften wie Wüsten, Gras-, Busch- und Baumsteppen sowie Savannen- und Tundragebiete zählen zum ursprünglichen Lebensraum der Vorfahren unserer heutigen Hauspferde. Charakteristisch für derartige Landschaften ist, dass es tagsüber sehr heiß wird, in der Nacht stark abkühlt und

es so zu großen Temperaturschwankungen innerhalb von 24 Stunden kommt. Zum anderen sind Wind und eine starke Sonneneinstrahlung für diese Regionen landschaftstypisch. An derartige Witterungsverhältnisse ist das Pferd über mindestens 25 Millionen Jahre angepasst – mit Hitze und Kälte sowie großen Temperaturschwankungen kann es leicht umgehen.

### Bestens angepasst

Sobald die Tage im Spätsommer kürzer werden, beginnt das Pferd mit dem Fellwechsel, es richtet sich dabei weniger nach sinkenden Temperaturen als viel mehr nach der abnehmenden Tageslänge. Der Fellwechsel verlangt dem Pferd viel ab, oft wird während dieser Zeit eine Leistungsminderung wahrgenommen. Um dem zu entge-

hen, greifen viele Pferdehalter auf ein frühzeitiges Scheren und Eindecken zurück, um den natürlichen Mechanismen der Thermoregulation entgegenzuwirken.

Ziel der Thermoregulation ist es, die Körperkerntemperatur gleichmäßig zwischen 37,5 und 38,5 Grad Celsius zu halten. Dabei verfügt das Pferd über eine breite thermoneutrale Zone zwischen 0 und 25 Grad Celsius. In diesem Temperaturbereich muss das Pferd für die Aufrechterhaltung der Kernkörpertemperatur nahezu keine Energie aufwenden. Anders sieht es beim Menschen aus: Die thermoneutrale Zone ist weniger breit und bewegt sich in einem Temperaturbereich von 25 bis 30 Grad Celsius. Menschen frieren und schwitzen schneller als Pferde.







Wird es dem Pferd jedoch zu warm und die Kernkörpertemperatur steigt, muss der Körper aktiv Wärmeenergie abgeben, wird es zu kalt, muss Wärme produziert werden. Dafür stehen strukturelle Komponente wie Haut, Schweiß- und Talgdrüsen und das Haarkleid zur Verfügung.

### Regulierende Mechanismen

Dabei passt sich das Haarkleid den Umgebungszuständen sowie dem Lebensraum an. Auch ist es bei Fohlen, alten und adulten Tieren und bei bestimmten Stoffwechselerkrankungen, wie zum Beispiel Cushing, jeweils unterschiedlich ausgebildet. Durch das Aufstellen der Haare wird bei niedrigen Temperaturen die Isolationsfunktion durch die zusätzliche Luftschicht verstärkt und die Anordnung der Haare wirkt zusammen mit den Talgdrüsen der Haut wasserableitend. Bei Schneefall lässt sich eine funktionierende Isolationsfunktion daran erkennen, dass der Schnee auf dem Fell der Pferde liegen bleibt.

Eine besondere Funktion übernimmt auch die Haut(dicke). So lässt sich beobachten, dass Pferde im Jahreszyklus zum Winter hin mehr fressen, um

die Hautdicke bzw. die Fettschicht zu vergrößern und so die Isolationswirkung zu erhöhen. Bei der Hautdicke lassen sich jedoch von Pferd zu Pferd Unterschiede feststellen. Grundsätzlich nimmt die Dicke vom Rücken zum Bauch hin ab, Vollblüter haben im Vergleich zu schweren Zugpferderassen eine deutlich dünnere Haut, ebenso haben jüngere Pferde dünnere Haut als ältere.

### Unterstützung notwendig

Neben der Witterung können noch andere Faktoren dafür sorgen, dass die Funktion der natürlichen Thermoregulation herabgesenkt oder gar eingeschränkt wird. Stoffwechselprozesse im Körper erzeugen auf natürliche Weise sehr viel Wärme. Bei alten Pferden sind diese Prozesse jedoch stark verlangsamt, sodass sie mehr Energie aufwenden müssen, um die Körpertemperatur konstant zu halten. Auch chronisch oder schwer kranke Pferde können der jahreszeitlichen Anpassung nicht immer nachkommen. So kann mit partiellem Scheren nachgeholfen werden, wenn das Fell im Frühjahr nicht ausfällt und das Pferd übermäßig schwitzt.

### Wohl überlegt

Der Großteil der Pferdehalter steht im Herbst und in den Wintermonaten vor der Frage, ob eingedeckt oder geschooren werden soll. Laut Studien decken über 80 Prozent aller Pferdehalter ihre Pferde ein. Dabei wird entweder früh-

*Trotzen großen Temperatursprüngen: In einem Bereich zwischen 0 und 25 Grad Celsius benötigen Pferde kaum Energie, um ihre Körperkern-temperatur konstant zu halten.*

### Folgen dauerhaften Eindeckens

- Anstieg der Körpertemperatur (bereits in wenigen Stunden unter Sonneneinstrahlung; nachgewiesen auch bei leichten, luftdurchlässigen Fliegendecken im Sommer). Klinische Symptome sind: Abgeschlagenheit, verminderte Leistungsfähigkeit bis hin zu Kreislaufproblemen und/oder Koliken.
- Erhöhung des Infektionsrisikos: Durch die permanente unnatürliche Wärmezufuhr mittels Decken verlieren Pferde nach und nach die Fähigkeit zur Thermoregulation. Das macht das Immunsystem anfälliger für Krankheiten.
- Ischämische Schädigungen durch unpassenden Sitz der Decken oder durch permanenten Druck (Schmerzen durch Minderdurchblutung der Haut insbesondere am Widerrist. Folge: Rückenprobleme). Daher sollten nur Decken mit guter Passform, leichten Materialien und guter Atmungsaktivität verwendet werden.
- Erhöhung des Hautinfektionsrisikos: Werden die Hautatmung und der natürliche Feuchtigkeitsaustausch der Körperoberfläche gestört, bildet sich ein idealer Nährboden für Hautpilzkrankungen.



einander. Im Sinne des Pferdes ist es daher in den meisten Fällen besser, auf das Scheren und Eindecken zu verzichten. Ist das Scheren notwendig, sollte möglichst auf eine Teilschur zurückgegriffen werden.

### Gut gemeint, schlecht gemacht

Hartnäckig hält sich der Glaube, dass das Erkältungsrisiko durch ein Scheren im Winter minimiert wird. Dies kann aber (bisher) nicht in direkten Zusammenhang zum Scheren und Eindecken gebracht werden. Pferdehalter neigen eher dazu, das eigene Kälteempfinden auf das des Pferdes zu übertragen. So wird die Frischluftzufuhr gerade im Winter in vielen Fällen durch geschlossene Fenster und Tore vermindert. Damit mischt sich die verbleibende Luft mit dem Staub aus der Einstreu und dem Ammoniak der Exkremente und kann zu Atemwegserkrankungen führen – eine Managementmaßnahme die zwar gut gemeint, aber völlig kontraproduktiv ist.

Das Erkältungsrisiko bei ungeschorenen Pferden kann aber dadurch steigen, wenn dem Trockenreiten nicht genügend Zeit eingeräumt und das Pferd mit nassem Fell in die Box zurückgestellt wird. Entsprechendes Trockenreiten und Abpflegen bleiben unerlässlich, um die Gesunderhaltung zu gewährleisten. In einigen Fällen leistet bei sehr dichtem und langem Winterfell eine Schur Abhilfe. Wird geschoren, reicht eine Teilschur oft vollkommen aus. Für das Management von Reitsportanlagen gilt: Diese sollten so angelegt sein, dass eine dauerhafte Frischluftzufuhr ohne Zug gegeben ist und sich die Temperatur nach den Außentemperaturen richtet.

### Fazit

Durch die natürlichen Thermoregulationsfunktionen sind die Pferde optimal an das europäische Klima und sogar an große Temperaturschwankungen angepasst. Werden Pferde ganzjährig oder über einen längeren Zeitraum bei widriger Witterung ganztagig draußen gehalten, sollte ein entsprechender Witterungsschutz angeboten werden. Diesen können die Tiere bei anhaltendem Regen, Wind und niedri-

*Eine dauerhafte Frischluftzufuhr ist auch im Winter unverzichtbar – ansonsten drohen Atemwegserkrankungen.*

zeitig eingedeckt, um der Bildung des Winterfells entgegenzuwirken, oder nach der Schur, durch welche die natürlichen Regulationsfunktionen außer Kraft gesetzt werden. Die Thermoregulation wird über Rezeptoren in der Haut gesteuert und richtet sich nach den äußeren Witterungsbedingungen. Durch das Auflegen einer Decke wird diese Reizübertragung gehemmt. Zusätzlich steigt die Temperatur in den Bereichen unter der Decke. Das kann dazu führen, dass es unter der Decke zu warm wird und das Pferd Energie aufwenden muss, um den Körper zu kühlen. Auch die Vitamin-D-Synthese wird durch mangelndes Sonnenlicht gehemmt. Ein weiterer Faktor bezieht sich auf das Gewicht der aufgelegten Pferdedecken, welches bei langer Tragzeit die Durchblutung mindern kann. Moderne Decken bieten den Vorteil, dass sie aus leichten und atmungsakti-

tiven Materialien bestehen. Wichtig ist vor allem bei dauerhafter Weidehaltung im Winterhalbjahr, dass eine Decke einen Witterungsschutz niemals ersetzen kann. Ob das Pferd eingedeckt wird, sollte in jedem Falle gut überlegt sein, da es einen massiven Eingriff in die Thermoregulation des Pferdes darstellt. Es gilt, unnötiges Eindecken im Winter zu vermeiden.

### Wenn überhaupt: Teilschur

Das Scheren und Eindecken der Pferde hat sich in erster Linie aus der Nutzung als Sport- und Freizeitpartner heraus entwickelt. Ein tatsächlich nachgewiesener Unterschied beim Training ergibt sich primär nur in Bezug auf die Respirationsrate, die bei geschorenen Pferden niedriger ist. Einfluss auf die Körpertemperatur und die Herzfrequenz, die als Belastungsindikatoren gesehen werden, hat eine Schur nicht. Der entscheidende Unterschied liegt in der Regenerationszeit nach der Bewegung: Diese ist bei geschorenen Pferden, sofern sie nach der Bewegung nicht direkt wieder eingedeckt werden, deutlich kürzer. Das Pferd kann die durch die Bewegung entstandene Wärmeenergie deutlich schneller abgeben und somit die Körpertemperatur senken. Wenn der Mensch auf diese Art in die Thermoregulation eingreift, bringt er ein empfindliches und genau aufeinander abgestimmtes System durch-

*Bei Cushing kann es notwendig werden, das Pony oder Pferd zu scheren.*





gen Temperaturen aufsuchen, um sich zu schützen. Denn ist das Fell einmal durchnässt, sind auch die Regulationsfunktionen außer Kraft gesetzt und das Pferd kühlt aus. Das dauerhafte Eindecken eines gesunden Pferdes sollte dabei niemals als eine Alternative zu einem entsprechenden Schutz angesehen werden. Alte und kranke Pferde bedürfen hingegen einer individuellen Betrachtung, da diese die Körperkern-temperatur schlechter halten können beziehungsweise mehr Energie dafür aufwenden müssen.

Hinsichtlich der Regenerationszeit gibt es entscheidende Unterschiede von geschorenen und ungeschorenen Pferden. So kann das Scheren bei stark beanspruchten Sportpferden, die häufig in aufgeheizten Hallen und Ställen bewegt werden und untergebracht sind, durchaus von Vorteil sein. Um die natürlichen Thermoregulationsmechanismen nicht außer Kraft zu setzen, sollte aber auf eine Teilschur zurückgegriffen werden, um den Pferden bei guten



Witterungsbedingungen die Decke abnehmen zu können. Ganz gleich, ob geschoren oder nicht, ein entsprechendes Warm- und Trockenreiten bleibt unerlässlich. Pferdehalter sollten sich bewusst sein, dass dauerhaftes Eindecken oder das Scheren des Fells zu einer gestörten Thermoregulation und damit zu

einer Beeinträchtigung des Wohlbefindens führen. Die Entscheidung für eine Schur oder für das Eindecken orientiert sich an der Notwendigkeit für das Pferd und nicht am Geschmack oder am Komfort des Pferdehalters.

*Durch eine Schur greift der Mensch massiv in die Thermoregulation des Pferdes ein, wenn überhaupt sollte deshalb nur eine Teilschur erfolgen. Foto: ideer Photography*

Christiane Pietsch

332.  
**Leonberger Pferdemarkt**

Seit 1684

**Seminar für Therapeutisches Reiten**

7.  
Feb.  
2025

„Was macht das Pferd zu einem unvergesslichen Therapiepartner? Eine Laudatio für das Therapiepferd und sein zweibeiniges Team“  
Silke Plöns, Physiotherapeutin/Hippotherapie am Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten  
9.30 - 14 Uhr  
Tilgshäusle, Tilgshäuslesweg 2, 71229 Leonberg

**Stadtmeisterschaften und Schaureiten**

8.  
Feb.  
2025

ab 12 Uhr, Reit- und Fahrverein Leonberg  
Tilgshäusle, Tilgshäuslesweg 2, 71229 Leonberg

**Prämierung der Kleinpferde und Kleinpferdegespanne**

9.  
Feb.  
2025

10.30 - 16 Uhr  
Reiterstadion, Fichtestraße 19, 71229 Leonberg

**Offenes Seminar im Springreiten**

10.  
Feb.  
2025

„Schulung von koordinativen Fähigkeiten zur Verbesserung des Rhythmusgefühls“ (Praxis)  
Peter Teeuwen, Nachwuchsbundestrainer im Springreiten  
9.30 - 12 Uhr  
Tilgshäusle, Tilgshäuslesweg 2, 71229 Leonberg

**Hippologische Fachtagung**

10.  
Feb.  
2025

„Die heutige Entwicklung des Nachwuchsleistungssports unter besonderer Berücksichtigung des Zeitmanagements“ Peter Teeuwen  
„Ursachen von Leistungsschwächen beim Sportpferd“ Prof. Dr. med. vet. Anna May  
14 - 16 Uhr  
Stadthalle, Römerstraße 110, 71229 Leonberg

**Prämierung der Großpferde, Zuchtstuten und Großpferdegespanne**

11.  
Feb.  
2025

9 - 13.30 Uhr  
Reiterstadion, Fichtestraße 19, 71229 Leonberg

**Pferdehandel**

11.  
Feb.  
2025

9 - 13 Uhr  
Prämierung ab 10 Uhr  
Marktplatz, 71229 Leonberg



Alle Informationen unter [www.leonberger-pferdemarkt.de](http://www.leonberger-pferdemarkt.de)



LEONBERG



# 10 Tipps

## für mehr Losgelassenheit

1

### Nicht zu unterschätzen

Alle Reiter kennen die Losgelassenheit als den zweiten Punkt der Skala der Ausbildung, spätestens seit der Abzeichenprüfung. Doch Losgelassenheit ist so viel mehr als nur ein Unterpunkt: Sie ist die Voraussetzung für pferdegerechte Ausbildung, für Gesunderhaltung und Wohlbefinden – egal auf welchem Niveau und in welcher Disziplin.

2

### Das sagen die Richtlinien

„Losgelassenheit ist gekennzeichnet durch regelmäßiges An- und Entspannen der Muskulatur und Bereitschaft zur Mitarbeit, setzt Zwanglosigkeit voraus und beinhaltet innere Gelassenheit.“ Daraus wird deutlich, dass die Losgelassenheit komplex ist und ganzheitlich betrachtet werden muss.

3

### Muskelspiel

Das losgelassene Pferd zeigt rationelle, natürliche Bewegungen, die durch den gesamten Körper gehen. Dafür braucht es eine geschmeidige Muskulatur, die nach jeder Anspannung auch wieder entspannt – nur in diesem Wechselspiel ist der Aufbau einer kräftigen und tragfähigen Muskulatur möglich.

4

### Nie mit Zwang

Zwanglosigkeit ist die Voraussetzung für Losgelassenheit. Somit ist jede Trainingsmethode, die auf Zwang setzt, im Sinne der Klassischen Reitlehre als Reiten gegen die Natur des Pferdes abzulehnen. Wer meint, sein Pferd mit Schlaufzügeln lösen zu können, hat also die Reiterei nicht verstanden.



## 5 Tief durchatmen, bitte

Innere Gelassenheit ist wichtiger Teil der Losgelassenheit. Das Pferd muss sich wohlfühlen, um zu entspannen. Das beginnt bei der Ausrüstung, schließt das Umfeld ein und endet beim Reiter und seiner Hilfengebung. Gerade junge Pferde brauchen manchmal die gesamte Trainingseinheit, um zum Durchatmen zu kommen.

## 6 Außen locker

Das losgelassene Pferd ist an verschiedenen Merkmalen zu erkennen. Von außen sind das ein schwingender Rücken, ein pendelnder Schweif und ein Fallen-lassen des Halses aus dem Widerrist heraus in Richtung vorwärts-abwärts.

## 7

### Innen entspannt

Wer dem Pferd ins Gesicht schaut, erkennt schnell, ob das Pferd sich wohlfühlt oder nicht. Denn die Merkmale innerer Losgelassenheit sind auch für Laien ersichtlich: ein zufriedener Gesichtsausdruck, ein ruhig kauendes Maul und ein aufmerksames Ohrenspiel.

## 8

### Einmal dehnen lassen

Das Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen ist die Überprüfung der Losgelassenheit. Dabei macht es mehr Sinn, öfter in kurzen Reprisen die Dehnungsbereitschaft abzufragen, als Runde um Runde mit halblangem Zügel daherzutrabem. Das Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen ist eine Lektion, die begonnen und beendet wird, kein Dauerzustand!

## 9

### Bitte nicht falschverstehen!

Die Dehnungsbereitschaft ist das Ergebnis von guter lösender Arbeit. Das losgelassene Pferd dehnt sich vertrauensvoll an die Hand des Reiters heran und lässt den Hals aus dem Widerrist heraus fallen. Nur dann kann bei aktivem Hinterbein und positiver Körperspannung sinnvoll in Dehnungshaltung geritten werden. Das korrekte Zügel-aus-der-Hand-kauen-Lassen ist die Schlüssel-ktion dazu.

## 10

### Den Rücken stärken

Losgelassenheit hängt eng mit der Rückentätigkeit zusammen. Daher ist alles, was den Rücken kräftigt auch gut für die Losgelassenheit: Übergänge und gebogenen Linien gehören dazu, aber vor allen Dingen auch das Reiten im Gelände, über Cavaletti und niedrige Hindernisse.







# NÄHER DRAN.

*Näher am pferdegerechten Sport.*

## #doitride

Als Persönliche Mitglieder der FN setzen wir uns seit jeher für ein harmonisches Miteinander von Pferd und Mensch ein. Bei PM-Seminaren zeigen wir, wie pferdegerechte Ausbildung nach den Grundsätzen der klassischen Reitlehre aussieht. Unsere Förderprojekte unterstützen artgerechte Pferdehaltung, faires Verhalten auf dem Turnier und belohnen gutes Reiten an der Basis.



*Die Persönlichen  
Mitglieder der FN*

Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter:  
[www.fn-pm.de](http://www.fn-pm.de)





Foto: Globus Baumarkt



Foto: Pferdefreunde Lushhof-Laupheim



Foto: RuF Ochsenhausen



Foto: RuFC Heidehof Villmar

## FN-Aktion „Pack an! Mach mit!“

# Glow-up für den Reitverein

**Egal, ob der Stall mal wieder einen frischen Anstrich braucht oder dem Reiterstübchen zu mehr Gemütlichkeit verholfen werden soll: Mit der Aktion "Pack an! Mach mit! Deutschlands Reitvereine verschönern sich!" unterstützt die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) Reitvereine bei ihren Vorhaben – mit Hilfe des FN-Premium-Partners Globus Baumarkt wurden Ergebnisse erzielt, die sich sehen lassen können.**

In insgesamt 100 ausgewählten Reitvereinen ging es im Sommer hoch her: Dort wurden Boxen gestrichen und vergrößert, Reitplätze erneuert oder sogar komplett neu angelegt, Weidezäune repariert oder das Hindernismaterial auf dem Geländeplatz auf Vordermann gebracht. Möglich machte das die FN-Aktion „Pack an! Mach mit!“, die bereits 2014 ins Leben gerufen wurde.

### Veränderung mit Wirkung

In diesem Jahr erhielten die ausgewählten Pferdesportvereine für ihre Maßnahmen zur Verschönerung ihrer Anlage einen Warengutschein in Höhe von 1.000 Euro von dem FN-Premium-Partner Globus Baumarkt. Damit konnten die Reitvereine aus dem umfangreichen Sortiment ihres regionalen Globus Baumarkts oder im Online-Shop Materialien kaufen, die sie zur Umsetzung ihrer Maßnahmen benötigten. Für vier der 100 Vereine wartete noch eine

besondere Überraschung: Der RFV Dietmannsried e.V. erhielt einen weiteren Warengutschein über 5.000 Euro. Mit dem zusätzlichen Gewinn gelang es dem Reitverein, gleich mehrere Projekte umzusetzen. Das Reiterstübchen erstrahlte durch neu montierte Lampen in ungewohntem Glanz, es gab neue Richterhäuschen für den Außenplatz und Pflasterarbeiten wurden auch durchgeführt. In Baden-Württemberg kamen die Pferdesportfreunde des Hürsterhofs in den Genuss von weiteren 2.500 Euro zur Umsetzung ihrer Verschönerungsarbeiten. Der LRFV Witzenhausen freute sich über weitere 1.500 Euro, die in den Verein investiert werden konnten. Im PSV Ulm/Neu-Ulm e.V. gab es tatkräftige Unterstützung: Den Mitgliedern standen bei der Umsetzung ihrer Ideen Auszubildende des Globus Baumarkts zur Seite. Nach elf Jahren geht das FN-Förderprojekt „Pack an! Mach mit“ damit zu Ende. Bis heute bewarben sich

insgesamt 3.126 Pferdesportvereine, 1.040 davon erhielten eine Förderung. Die Gesamtfördersumme über die Laufzeit des Projekts lag bei 874.000 Euro. Über sechs Jahre unterstützte Globus Baumarkt das Projekt mit insgesamt 654.000 Euro.

Thomas Ungruhe, Leiter der Abteilung Pferdesportentwicklung bei der FN, zieht ein positives Resümee: „Auch im elften Jahr der Aktion hat sich gezeigt, dass es für die Vereine oft nur einen Anstoß braucht, um loszulegen. Die von den Vereinen dokumentierten Ergebnisse bestätigen uns auch in diesem Jahr, wie viel Kreativität, Engagement und Potential in unseren Pferdesportvereinen steckt.“

*Durch die Initiative „Pack an! Mach mit!“ konnten zahlreiche Projekte in Reitvereinen umgesetzt werden. Der PSV Ulm/Neu-Ulm hatte bei der Umsetzung helfende Hände des Azubi-Teams vom regionalen Globus Baumarkt. Die Pferdefreunde Lushhof-Laupheim bauten neue Geländehindernisse, der RuF Ochsenhausen investierte in eine neue Begrenzung des Reitplatzes, der RuFC Heidehof Villmar verlieh der Halle durch eine neue Bande mehr Glanz.*









Persönlichkeiten der Pferdeszene:  
Gabriele Boiselle

# Die Magie der Pferde

Gabriele Boiselle hat die ganze Welt bereist, um rund um den Globus Pferde zu fotografieren. Ihre Bilder zeigen nicht nur das Pferd, sondern spiegeln den Charakter, die Energie und pure Faszination wider. 40 Jahre Pferdefotos – was braucht es für ein gutes Bild, Frau Boiselle?





*Um den Charakter und die Ausstrahlung des Pferdes perfekt einfangen zu können, scheut sich Gabriele Boisselle nicht, ungewöhnliche Posen einzunehmen.*

*Alle Fotos: Jacques Toffi*

Brunhilde ist die erste, die Gabriele Boisselles Besucher begrüßt. Brunhilde ist ein Hund – aber auch unter Kälbern würde der 72 Kilogramm schwere germanische Bärenhund ob der Statur kaum auffallen. Doch so massig die Hundedame ist, so freundlich ist sie auch. Und immer an der Seite von Gabriele Boisselle, die sich nicht bücken muss, um über Brunhildes Kopf zu streicheln. Die beiden stehen in der Tür von Boisselles Büro und Archiv, der „Edition Boisselle“. Es ist Teil des alten Hofes ihrer Familie mitten in Speyer, dem Voglerhof, auf dem schon die Pferde des Großvaters in der Scheune standen. Der dann umgebaut wurde in Wohneinheiten mit besonderem Charme, Fachwerk, Holzbalken an den Decken, einem Eingangsbereich mit großen Holztoren, und einem riesigen Kastanienbaum im Innenhof, durch dessen Äste die Sonnenstrahlen fallen. Das Archiv erreicht man über eine kleine Brücke und sofort tritt man ein in Gabriele Boisselles Welt: Pferdekalender.

### **Im Reich der Kalender**

Sie stehen, liegen und stapeln sich in verschiedenen Größen und Ausführungen überall. Die Wände sind voll-

behangen mit Fotos oder vollgestellt mit Büchern. Gabriele Boisselle steht mittendrin und lächelt ihr Lächeln. Das blonde Haar fällt ihr locker über die Schulter. Seit über 40 Jahren fotografiert die 70-Jährige Pferde. Jährlich bringt sie über 30 Kalender in ihrem eigenen Verlag auf den Markt, vor allem in der Serie „Fascination“ und „Passion Pferd“, die weltweit vertrieben werden. Und sie hat etliche Bücher geschrieben über Pferderassen und Pferdemenchen. „Pferdefotografie aus Leidenschaft“ ist das aktuellste zum 40-jährigen Kalenderjubiläum. Es kommt frisch aus der Druckerei und ist ein Buch über ihr Leben, ihre Reisen, ihre Abenteuer und ihren persönlichen Weg mit der Fotografie. Es ist ihr eine Herzensangelegenheit nach all den Jahren mit den Pferden, von all ihren schönen, lehrreichen und faszinierenden Begegnungen zu erzählen. Ihre Fotos umweht meist ein Hauch von 1001 Nacht. Da sind weiße, schwarze und braune Araber mit glänzendem Fell in der Wüste von Jordanien, Berberpferde mit traditionellen Zäumungen in Marokko und prachtvolle PRE unter der Sonne Andalusiens. Man taucht ein in eine Traumwelt, in der die

Pferde ihre Eleganz, ihre Kraft und ihre Dynamik präsentieren. Galoppierende Friesen mit wallenden Mähnen bis zum Boden, unerschrockene Isländer in der rauen Natur Islands, Haflinger in den Alpen, stattliche Schwarzwälder Kaltblüter in Marbach, Paso Peruanos in die Anden und Quarter Horses in den USA.

### **In der Welt zuhause**

Als „Pipi Langstrumpf von Speyer“ bezeichnet Fotograf Jacques Toffi seine langjährige Kollegin. Sie ist neugierig und offen, tatkräftig, packt an und macht sich die Pferdewelt so schön und vielfältig, wie sie ihr gefällt. Aus ihren Augen blitzt die Reiselust, die nach wie vor ungebrochen ist. „Ich bin zu Hause, wenn ich unterwegs bin.“ Bereist hat sie schon die ganze Welt – mit ihrer Kamera und im Sattel – Europa, Afrika, Asien, Australien, USA, Südamerika und Kanada sind nur einige Destinationen. „Reisen zu Pferde ist die einzige Möglichkeit, bei der man die Menschen und ihre Kultur wirklich kennenlernen kann. Die Sättel unterscheiden sich vielleicht und wie man sie auflegt, aber am Ende ist es immer dasselbe: Wir sitzen auf dem





Pferderücken und das verbindet. Was die Pferde auf der ganzen Welt für uns tun, ist unglaublich“, betont Gabriele Boiselle, die von sich selbst sagt, dass sie nicht religiös, aber spirituell ist. Ihre oberste Prämisse für ihre Reisen ist immer: im Sattel bleiben. Nach einer ihrer Islandtouren hatten sich alle Schrauben ihrer Kamera gelockert. Zurück im deutschen Fachgeschäft sparte sie sich den Versuch, im Detail zu erklären, was Tölt ist, aber dass wirklich jede Schraube locker war, überraschte die Fachleute dann doch.

### Sternzeichen Pferd

Gabriele Boiselle ist 1954 in Speyer geboren und als Einzelkind aufgewachsen. Noch bevor sie begann, Pferde zu fotografieren, waren sie schon längst Teil ihres Lebens. „Ich war von Anfang an sehr verbunden mit Pferden. Mein chinesisches Sternzeichen ist das Pferd. Als Kind habe ich immer vom Pferd geträumt. Das erste Wort, das ich gesagt habe, war ‚Hühott‘. Ich bin überzeugt, dass ich in einem anderen Leben ein Pferd war.“

Ihre Familie betrieb ein eigenes Kiesgeschäft. Ihre Mutter Margarethe Boiselle-Vogler war in den 50er-Jahren

die jüngste Frau, die einen LKW-Führerschein gemacht hat. Sie hat als junge Frau die Firma selbst gegründet, ohne Mann. Sie war SPD-Stadträtin und mit 99 Jahren noch im Büro. Ihr Vater war Architekt und ist viel gereist. „Von ihm habe ich meine Neugier auf fremde Menschen und fremde Länder“, erzählt die Fotografin.

### Glauben an das Gute

Schon als junge Frau bereiste Gabriele Boiselle Europa und Indien, Äthiopien und Tunesien. Sie übernachtete in einem marokkanischen Berberzeltlager, wurde im Südjemen als Geisel genommen und floh im Sudan vor einem Choleraausbruch. Das hielt sie aber nicht ab, wieder ihre Koffer zu packen. Ihre Eltern wussten, dass sie sie nicht aufhalten konnten. „Heute würde das so nicht mehr gehen, aber damals habe ich nur die allerbesten Erfahrungen gemacht. Ich hatte nie Angst um mein Leben. Mein Vater war ein visionärer Mensch. Er hat mir mitgegeben, an das Gute in den Menschen zu glauben. Wenn du an das Gute glaubst, kann dir das nicht genommen werden. Ich bin außergewöhnlichen Menschen begegnet, habe wundervolle Orte entdeckt,

habe herrliche Pferdepersönlichkeiten kennengelernt und habe ganz sicher mich selbst erkennen und schätzen dürfen.“ Beeindruckt und beeinflusst in ihrer ganzen Arbeit wurde die 70-Jährige von Linda Tellington-Jones, Frédéric Pignon, Magali Delgado und Kenzie Dysli, über die sie auch eigene Bücher verfasst hat.

### Prägender Trakehner

Zu Hause betreibt Gabriele Boiselle eine eigene, kleine Trakehnerzucht, mittlerweile in der vierten Generation. Besonders prägend für ihr Leben war ihr Trakehnerhengst Falkenwind, der in ihren Armen geboren und mit stolzen 37 Jahren auch in ihren Armen gestorben ist. „Er war mein Freund, mein Schutzengel und mein Lehrmeister“, sagte sie. „Er konnte mich lesen und verstehen und hat mir einige der wichtigsten und härtesten Lektionen meines Lebens erteilt. Er war das Pferd meines Lebens, das ich mir so immer gewünscht hatte und auch das Glück hatte, es selbst zu züchten. Sein Vater war der elegante Trakehnerhengst Mahagoni und seine Mutter die Trakehnerstute Feenwind, die ich als Fohlen gekauft hatte und die ab-

*Im Reich der Kalender: Gabriele Boiselle baute ihren eigenen Kalenderverlag auf.*





*Egal ob Friesen mit wallender Mähne oder anmutig galoppierende Araber – Gabriele Boiselle hatte sie alle vor der Linse.*

*Mit ihrer Kamera im Gepäck bereiste Gabriele Boiselle schon die ganze Welt – immer auf der Suche nach dem perfekten Pferdefoto.*

stammt vom legendären Donauwind.“ Wenn sie nicht auf Reisen ist, vergeht kein Tag, an dem Gabriele Boiselle nicht bei ihren Pferden ist – im Moment sind es zwei Warmblüter und zwei Shetlandponys, mit der ihre langjährige Mitarbeiterin Sandra Kutsche fährt. Die kleine Herde steht am Rande von Speyer inmitten eines Wohngebiets, direkt am Haus ihrer inzwischen über 100-jährigen Mutter mit Boxen,

großem Paddock und Wiesenflächen. „Ich kann mir ein Leben ohne Pferde nicht vorstellen.“

### Im Auftrag der Prinzessin

Ihre Foto-Passion begann mit Arabern. Sie flog nach Kairo und fotografierte. In Jordanien lernte sie erst einen Araber-Züchter und dann die Prinzessin von Jordanien kennen, Prinzessin Alia Al Hussein. Für sie fotografierte sie die königlichen Pferde für einen Kalender. Das war 1985 und Gabriele Boiselles erster Kalender. Dieses Exemplar schickte die Prinzessin nach Kalifornien, zur Redaktion des „Arabian Horse World Magazine“. Die brachten eine Geschichte über die Prinzessin mit Gabriele Boiselles Bildern – und plötzlich hatte sie einen Namen. Für das Magazin fuhr Boiselle schließlich auch nach Russland und begleitete dort die erste Araberauktion. Sie reiste nach Polen, Italien und Spanien. „Damit war ich Pferdefotografin.“

### Kollektion Boiselle

Sie fotografierte, reiste, schrieb und baute sich mit ihrem langjährigen und inzwischen verstorbenen Lebensgefährten Paul in den Eicken, einem Grafiker, ihren eigenen Kalenderverlag auf. Sie fotografierte für den König von Marokko und den König von Bahrain. Sie

bot Fotoreisen an und gibt nach wie vor Fotokurse. Darüber hinaus gibt es eine ganze Papierwarenkollektion mit ihren Motiven: Lesezeichen, Mauspads, Sticker und vieles mehr.

„Parallel zu meinen Reisen machte ich auch Sportfotografie, die mich zu den Olympischen Spielen und Weltreiterspielen weltweit brachte, von Stockholm bis nach Den Haag und Rom. Ich stand neben Werner Ernst, Jacques Toffi, Arnd Bronkhorst und Bob Langrish in der Aachener Soers. Ich weiß noch, wie ich mich in meinen Anfängen neben den Herren im Parcours platzierte. Am Sprung musste man mit den damaligen Kameras früher auslösen, um die optimale Phase des Pferdes über dem Sprung zu erwischen. Neben mir klickten alle Kameras und meine Kamera löste einige Bruchteile von Sekunden später aus – verpasst! Alle drehten sich zu mir um. Ich wäre am liebsten im Erdboden versunken.“

### Kernkompetenz Pferdefotografie

Gabriele Boiselle ist den langen Weg der analogen Kameras bis in die heutige digitale Welt gegangen – angefangen mit Papierabzügen in schwarz-weiß und Farb-Diafilmen mit 36 Bildern pro Film. „Ich habe bestimmt 40 Prozent meines Lebens mit Dias zugebracht.“ Wenn jemand vor einem steht, der







40 Jahre lang Pferde fotografiert hat, drängt sich die Frage aller Fragen auf: Wie fotografiert man ein Pferd? Handwerklich antwortet die Expertin so: „Pferde sind wirklich schwierig zu fotografieren. Man muss nonverbal mit ihnen kommunizieren. Das ist ein schmaler Grat. Aber man ist auch konzentrierter dadurch. Ich fotografiere mittlerweile am liebsten mit 1,8 (Lichtempfindlichkeit) plus 200 mm (lange Brennweite). Bei 2,8 plus 300 Festbrennweite erzielt man eine bessere Qualität.“ So weit so technisch. Und was braucht es sonst? „Man braucht das Auge dafür, zu sehen, was in das Bild muss. Und dann ist am wichtigsten darauf zu achten, wie das Pferd am besten herauskommt. Manche nehmen Pferde als Modell für ihre Fotografie, aber die Emotionen kommen nicht

rüber. Die Essenz eines Bildes ist aber die Ausstrahlung und der Charakter eines Pferdes. Man muss Emotionen ausstrahlen, dann fangen Pferde an, sich darzustellen. Ich brauche Leidenschaft, Passion. Ich muss das Pferd im Energiefluss haben und wissen, wie es reagiert. Fotos fangen die Aura der Pferde ein. Und in Fotos kann ich zeigen, was man nicht erzählen kann.“

### Gespür fürs Pferd

Wer denkt, Gabriele Boiselle kommt zu einer Shooting-Location und hat dann sofort ihre Kamera in der Hand, irrt. „Ich kann nicht gleich losknipsen. Ich muss zu dem Pferd, das ich fotografieren soll, erst einmal eine Verbindung aufbauen. Ich setze mich in die Box oder in die Herde. Lege meine Hand auf das Fell und fühle, wie es dem Pferd geht. Ob

es nervös ist, müde, entspannt. Das ist ein intuitives Gespür. Wenn ich eine Verbindung zum Pferd habe, kann ich es fotografieren. Das ist das Schöne. Fotografie ist für mich nur ein Vorwand, das andere Erleben zu können. Ich fotografiere aus und durch die Liebe zum Pferd.“ Darum geht es auch in den Fotoseminaren, die Gabriele Boiselle gibt. Sie erläutert verschiedene Techniken. Viel mehr geht es aber darum, ein Auge für ein Bild zu entwickeln, ein Gefühl dafür zu bekommen, wie ein besonderes Foto entsteht und wie man durch die Kamera hindurch eine Verbindung zum Pferd aufbauen kann. Sie werde fotografieren, so lange sie ihren Arm heben kann, betont Gabriele Boiselle. Pferde zu fotografieren, macht sie glücklich.

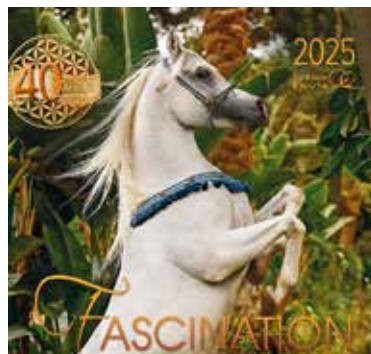
*Am Rande von Speyer hält Gabriele Boiselle eine kleine Herde – es vergeht kein Tag, an dem sie nicht bei den Pferden ist.*

Laura Becker

## Gewinnspiel

### Einen von zehn Kalendern sichern

FASCINATION und FRIESEN gehören zu den beliebtesten Kalendern von Gabriele Boiselle. Mit etwas Glück können Sie einen von je fünf Kalendern gewinnen. Schicken Sie uns dazu eine Mail mit dem Betreff „Gewinnspiel Kalender Boiselle“ an gewinnen@fn-dokr.de mit Ihrer vollständigen Adresse und Angabe, welchen Kalender Sie gewinnen möchten. Teilnahmechluss ist der 3. Januar 2025.





Mit „100 Schulpferde plus“ stellt die FN ein Projekt auf die Beine, das den Kauf von Schulpferden fördert.  
Fotos (3): FN-Archiv

100 Schulpferde plus

# Jetzt um Förderung bewerben

Bezuschussungen für neue Schulpferde, Seminare, Pferde-Krankenversicherungen oder Equipment für die Reitschule: All das und noch viel mehr bietet das Projekt „100 Schulpferde plus“, das am 2. Dezember offiziell gestartet ist. Die Initiative, die von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ins Leben gerufen wurde, soll Hilfsmittel in Form von Geldern und Sachleistungen dorthin übermitteln, wo sie dringend benötigt werden – Deutschlands Reitschulen.

FN-Präsident Martin Richenhagen weiß aus eigener Erfahrung, vor welchen Herausforderungen die Reitschulen in Deutschland stehen: „Ich habe jahrelang eine der größten Reitschulen im Rheinland geleitet, mit 18 Schulpferden und täglich mehreren Stunden Unterricht in der Reitbahn. Das war damals schon eine anspruchsvolle Aufgabe, heute sind die Rahmenbedingungen für Reitschulen noch schwieriger geworden.“ Steigende Kosten, der Mangel an gut ausgebildeten Schulpferden und Fachpersonal – all das mache die Situation zunehmend belastend. „Dabei sind die Reitschulen mit ihren

Schulpferden unverzichtbar für den Einstieg in den Pferdesport. Sie eröffnen den Zugang zum Pferd und legen den Grundstein für die Leidenschaft, die unseren Sport ausmacht. Genau deshalb ist es mir ein persönliches Anliegen, mit unserem Projekt ‚100 Schulpferde plus‘ die Reitschulen in Deutschland zu unterstützen und zu ihrem Erhalt beizutragen.“ Drei Jahre lang wird die Initiative „100 Schulpferde plus“ aktiv sein und wichtige Sponsorengelder bündeln. Der Name der Initiative leitet sich aus dem Herzstück des Projektes ab: In den kommenden drei Jahren soll der Kauf von 100 Schulpferden ermög-

licht werden. Das „plus“ steht für neun weitere Förderleistungen, um die sich Reitschulen bewerben können.

## Eine Herzensangelegenheit

Möglich wird die Initiative durch die zahlreichen Partner aus Pferdewirtschaft und Pferdesport. Bereits jetzt liegt die zugesagte Fördersumme bei 1,3 Millionen Euro. Ein besonderer Partner kommt aus dem Spitzensport: Die Organisatoren der FEI World Championships Aachen 2026 fördern den Ankauf mehrerer Schulpferde und werden das gemeinsame Projekt in das Rahmenprogramm der Reit-WM vom 11. bis



23. August 2026 einbinden, um den Reitschulen und ihren Schulpferden eine gebührende Bühne und Aufmerksamkeit zu bieten. „Diese Initiative als Partner zu unterstützen und damit eine Brücke zu bauen zwischen Basis- und Spitzensport, ist uns eine wahre Herzensangelegenheit, mit der wir durch die Reit-WM etwas Positives für den gesamten Pferdesport in Deutschland bewirken können,“ betont Stefanie Peters, Präsidentin des Aachen-Laurensberger Rennvereins. „Reitschulen sind für den Einstieg in den Pferdesport unverzichtbar. Auch die Top-Stars haben mal klein angefangen, in den allermeisten Fällen auf einem Schulpferd, das sie ihr Leben lang nicht vergessen. Darum freuen wir uns sehr, dass wir im Zuge der Initiative ‚100 Schulpferde plus‘ Reitschulen in ganz Deutschland helfen können. Denn ohne diese Basis kann es keinen Spitzensport geben.“

### PM unterstützen

Auch für die Persönlichen Mitglieder der FN war es von Anfang an klar, dass sie das Projekt unterstützen. Während des Projektzeitraums fördern die PM den Ankauf von sechs Schulpferden – bereits in der ersten Verlosung, die Ende Januar stattfindet, haben zwei Vereine die Chance auf den Zuschuss für jeweils ein Schulpferd, finanziert durch die Persönlichen Mitglieder. Die neu angeschafften Schulpferde erhalten eine eigene Erstausrüstung – Boxenschild, Schabracke und Abschwitzdecke im bewährten PM-Look. Stephanie Pigisch, Leiterin des Bereichs Persönliche Mitglieder der FN, erklärt, warum „100 Schulpferde plus“ zu den PM passt: „Die diversen PM-Förderprojekte zielen schon immer darauf ab, den Nachwuchs im Reitsport zu unterstützen, zum Beispiel durch Förderung von Reitsport an der Basis oder Maßnahmen, um Kinder mit Pferden in Kontakt zu bringen. Da wir bereits seit 1998 in diesem Bereich aktiv sind, ist auch die Unterstützung des neuen Projekts für uns selbstverständlich. Wir freuen uns sehr, dass wir mit ‚100 Schulpferde plus‘ nun an einer Stelle unterstützen können, wo der Schuh wirklich drückt – bei der Anschaffung, Finanzierung und Unterhaltung unserer besten



Lehrmeister, den Schulpferden.“ Um den Werdegang der Vierbeiner in ihrer neuen Wirkungsstätte mitverfolgen zu können, werden die „PM-Pferde“ medial begleitet und in Zukunft auf den Social Media-Kanälen der Persönlichen Mitglieder zu sehen sein.

### Bewerbungsphase gestartet

Es kann also losgehen: Ab sofort können sich alle Vereine mit Sitz in Deutschland, die Mitglied in einem Landesportverband sind und einen Schulpferdebereich haben oder mit einer Reitschule kooperieren, on-

line bewerben. Das Los wird schließlich entscheiden, welche Reitschulen von den insgesamt zehn Maßnahmenpaketen begünstigt werden. Bis zu zwei Maßnahmen und die Bezuschussung eines Schulpferdes in Höhe von 5.000 Euro – das ist das Maximum an Förderleistungen, die eine Reitschule während der Projektlaufzeit von drei Jahren erhalten kann. So wird die größtmögliche Chancengleichheit aller Reitschulen gewährleistet. Die erste Verlosung erfolgt bereits im Januar, anschließend geht es ab März im Drei-Monats-Rhythmus weiter.

*Schulpferde sind das Herzstück jeder Reitschule und die wertvollsten Mitarbeiter.*

*Es ist schwer, gute Schulpferde zu finden – umso wichtiger ist es, die Reitvereine und -betriebe bei dieser anspruchsvollen Aufgabe zu unterstützen.*







*Hat große Tradition:  
Das Naadam-Festival.  
Alle Fotos:  
Kirstin Seidel*

PM-Expeditionsreise vom 2. bis 12. Juli

## Speziell für Abenteurer: Pferde und Landschaften der Mongolei

Nicht nur die legendären Przewalski-Pferde sind es, die die Mongolei so anziehend machen für Menschen, die Pferde, die Natur und fremde Völker lieben und bewusst einmal „anders“ reisen möchten. Ursprünglichkeit, unendlich weite Landschaften – Steppen, Wüsten und Gebirge – die letzten Wildpferde dieser Welt, viele andere seltene Tierarten, Jahrtausende alte Relikte vergangener Kulturen und die herzliche Gastfreundschaft der mongolischen Pferde- und Kamelzüchter erwarten die Besucher bei einer fast 1.000 Kilometer langen Fahrt durch das Land. Höhepunkt ist das berühmte Naadam-Festival mit seinen spektakulären Pferderennen. Klar, das

Unternehmen hat Expeditionscharakter und stellt daher ein paar besondere Anforderungen an die Reisegäste. Vorausgesetzt werden körperliche Fitness, Aufgeschlossenheit gegenüber der fremden Kultur, Bereitschaft, den üblichen westlichen Komfort für eine gewisse Zeit einzuschränken und Verständnis, wenn die mongolische Auffassung von Organisation einmal von der deutschen abweicht. Wer das akzeptiert, auf den wartet eine ganz besondere Reise abseits ausgetretener Pfade.

Die Reisegäste reisen in Ulan Bator mit einem Bus, die Rundfahrt über Land erfolgt in Allrad-Pkw auf meist unbefestigten Straßen.

### Reiseablauf

**Mittwoch, 2. Juli:** Gruppenflug ab Frankfurt beziehungsweise individuelle Anreise nach Ulan Bator/Mongolei.

**Donnerstag, 3. Juli:** Morgens Ankunft in Ulan Bator. Ausführliche Stadtrundfahrt, vorbei unter anderem am Bogd Khaan Winter Palast. Der Palast ist der einzige erhaltene von ursprünglich vier Residenzen des achten Jebtsundamba Khutukhtu, der später als Bogd Khan (Herrscher der Mongolei) proklamiert wurde. Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel.

**Freitag, 4. Juli:** Am Morgen erfolgt die Fahrt zum Terelj-Nationalpark. Auf dem Weg dorthin steht der Besuch des größten Reiterstandbilds der Welt auf dem Programm: Chinggis-Khaan thront 40 Meter hoch in 250 Tonnen glänzendem Edelstahl am Ufer des Tuul-Flusses. Danach geht es weiter in den Nationalpark. Ein Besuch bei einer Nomadenfamilie vermittelt ein authentisches Bild vom Leben in der Mongolei. Im Anschluss wird das Aryabala-Kloster sowie der Schildkrötenfelsen besichtigt. Die Übernachtung findet in einem Camp statt.

*Pferde und unberührte Landschaft – das alles lässt sich in der Mongolei erleben.*





**Samstag, 5. Juli:** Inlandsflug von Ulan Bator nach Dalanzadgad. Inmitten des Nationalparks Gobi Gurvan Saikhan gibt es ein Naturwunder zu bestaunen, das weltweit einzigartig ist: Khongoryn Els, die singende Sanddüne, oder richtiger gesagt: ein Dünengebirge. Je nach Wind- und Wetterrichtung schiebt sich die 180 Kilometer lange und etwa sechs Kilometer breite Düne Khongoryn Els von Ost nach West und wieder zurück. Das „Singen“ der Düne ist beim Aufsteigen zu vernehmen. Der größte Nationalpark des Landes, Gobi Gurvan Saikhan, ist Heimat diverser Tierarten wie Sibirische Steinböcke, Kropfgazellen, Mongoleigazellen, Argalis, Wölfe, seltener auch Wildkamele, Gobibären und Schneeleoparden. Besuch bei einer Kamelzüchter-Familie mit Möglichkeit zum Kamelreiten. Übernachtung in landestypischen Jurten.

**Sonntag, 6. Juli:** Wanderung durch die tiefe und enge Schlucht des Yol Valley im Gurvan Saikhan Nationalpark, benannt nach dem Vorkommen des Lämmergeiers (mongolisch Yol). Besuch des Naturkundemuseums. Tiefer und tiefer führt die Fahrt in die Wüste Gobi. Bajandsag oder Flaming Cliffs ist eine beeindruckende Felsformation, in deren Umgebung zahlreiche Fossilien von Wirbeltieren, darunter Dinosaurier, gefunden wurden. Ihren Namen Flaming Cliffs („brennende Klippen“) erhielten die Felsen – des leuchtend orangefarbenen Gesteins wegen – von dem amerikanischen „Dinosaurierjäger“ Roy Chapman Andrews, der sie in den 1920er Jahren erkundete. Die Saxaulpflanze ist typisch für diese Region. Übernachtung in landestypischen Jurten.

**Montag, 7. Juli:** Weiter geht die Fahrt durch faszinierende Landschaften in Richtung Norden, die Wüste Gobi bleibt zurück. Besichtigung des Klosters Ongiin Chiid, das 1760 gegründet wurde. Ein Besuch bei einer mongolischen Nomadenfamilie vermittelt einen Eindruck von der Kultur und Lebensweise der Bevölkerung. Übernachtung in landestypischen Jurten.

**Dienstag, 8. Juli:** Fahrt nach Charchorin, dem ehemaligen Karakorum, der Hauptstadt des mittelalterlichen Mongolenreiches. Besichtigung des Klos-



ters Erdene Dsuu, das 1586 als ältestes buddhistisches Kloster gegründet, mehrfach zerstört und zuletzt 1990 wieder eröffnet wurde. Übernachtung in landestypischen Jurten.

**Mittwoch, 9. Juli:** Fahrt zum Khustai Nuruu Nationalpark und erste Erkundungstour zu den Przewalski-Wildpferden. Das Przewalski-Pferd (*Equus ferus przewalskii*), auch Takhi oder Asiatisches Wildpferd genannt, ist die einzige Unterart des Wildpferds, die in ihrer Wildform bis heute überlebt hat. Nach dem Zweiten Weltkrieg auf nur 40 Exemplare zusammengeschrumpft und ab 1969 in der Mongolei ausgestorben, gelang es europäischen Zoologischen Gärten, die Population zu stabilisieren und Pferde in ihren Ursprungsgebieten wieder auszuwildern. Übernachtung in landestypischen Jurten.

**Donnerstag, 10. Juli:** Der Tag beginnt mit einer weiteren Erkundungstour zu den Przewalski-Wildpferden. An den Wasserstellen des Nationalparks hat man gute Chancen, die Pferde anzutreffen. Weiterfahrt in Richtung Ulan Bator. Um 14 Uhr beginnt das große Pferderennen in Khui Doloon Khudag. Die Rennen, an denen bis zu eintausend Pferde beteiligt sind, werden je nach Alter der Pferde in sechs Kategorien durchgeführt. Die längste Distanz beträgt 26 Kilometer. Die Jockeys, üblicherweise zwischen fünf und 13 Jahre alt, beginnen das Rennen mit einem speziellen Lied (gingo)

zu Ehren ihrer Pferde. Abendshow mit Feuerwerk. Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel.

**Freitag, 11. Juli:** Heute ist der Haupttag des größten, traditionellen Festes der Mongolei, des Naadam-Festivals. Tausende Mongolen kommen zusammen, um die traditionellen Wettkämpfe im Ringkampf, Bogenschießen, Fußknöchel-Spiel und vor allem die Pferderennen zu verfolgen. Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel.

**Samstag, 12. Juli:** Abreise des Gruppenflugs und Rückankunft in Frankfurt

*Ein echtes Naturwunder: Die singende Sanddüne Khongoryn Els.*

### Reiseleistungen

Sechs Übernachtungen in Jurten-Camps, drei Übernachtungen im Vier-Sterne-Hotel. Vollpension während der ganzen Reise. Inlandsflug Dalanzadgad-Ulan Bator, Rundreise, alle Transfers, Besichtigungen und Eintritte wie beschrieben, deutschsprachiger lokaler Guide, Reisepreissicherungsschein.

### Reisepreis

Pro PM im DZ 3.299 Euro, Nicht-PM 3.399 Euro, EZ-Zuschlag 485 Euro. Gruppenflug ab/nach Frankfurt nach/ab Ulan Bator auf Anfrage

Anmeldeschluss 22. April 2025, Mindestteilnehmerzahl 12 Personen. Änderungen im Ablauf vorbehalten.

Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Gäste nicht geeignet.

### Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung  
Bereich PM  
48229 Warendorf  
Telefon  
02581/6362-626  
pm-reisen@fn-dok.de  
Online-Buchung unter  
www.fn-travel.de



## Reise von PFERD & Reiter mit PM-Rabatt: Diverse Termine Sizilien – Insel der Schönheit und Kontraste

Die größte Insel des Mittelmeers hat einige kulturelle und landschaftliche Highlights zu bieten.

### Information und Buchung:

PFERD & REITER  
Auf dem Kamp 12  
22889 Tangstedt  
Tel.: 040 607 669 42  
E-Mail: s.festerling@  
pferdreiter.de  
www.pferdreiter.de/  
italien/sizilien.php

Was gibt es Schöneres, als die kontrastreiche Landschaft Siziliens mit vegetationsreichen Naturparks und bizarren Vulkanlandschaften vom Pferderücken aus zu erleben? Zu Pferd entdecken die Reisegäste auf unberührten Pfaden viele Tier- und Pflanzenarten und kommen immer wieder in den Genuss atemberaubender Panoramen. Der Trail zum Ätna führt durch den Regionalpark Parco dei Nebrodi mit Aussicht bis zum Meer. Dabei können die Reisegäste auch einen ersten Blick auf den 3.350 m hohen Vulkan Ätna werfen. Höhepunkt des Trails ist der Ritt durch den Regionalpark Parco dell'Etna. Je nach Wetter und vulkanischer Aktivität kann man bis zum Krater des großen Vulkanausbruchs vom Jahr 2002

klettern. Besonders beeindruckend ist der Übergang zur schwarzen Erde und die vereinzelt frischen Gräser und Flechten, die dem einzigartigen Landschaftsbild Farbe verleihen. Der Trail von Küste zu Küste führt von Norden nach Süden durch das ursprüngliche Sizilien. Dabei wird das weitläufige Hinterland mit charakteristischen Dörfern und Weinanbaugebieten durchquert. Weitere landschaftliche und kulturelle Höhepunkte sind die kleinen Schlammvulkane von Macalube und die archäologischen Stätten von Agrigent mit teilweise noch sehr gut erhaltenen griechischen Tempeln.

Bei dem Sosio-Trail steht der Ritt zu archäologischen Stätte, zu historischen Dörfern sowie zum Naturschutzgebiet

des Sosio-Tals mit seinen fossilreichen Kalksteinblöcken auf dem Programm. Auch das Bad in schwefelhaltigen Thermalquellen lädt zum Verweilen ein. Wer nicht jeden Tag seinen Koffer packen möchte, ist bei den Sternritten bestens aufgehoben. Im Rahmen mehrstündiger Ausritte geht es durch mediterrane Olivenhaine nach Castelbuono oder zur charmanten Küstenstadt Cefalù. Highlight ist der 2-Tage-Trail in die Berge. Die unberührte Natur bietet vielen einheimischen Pflanzenarten und Tiere wie Hirschen, Wild- und Stachelschweinen sowie einer Vielzahl von Vögeln einen Lebensraum.

### Unterkunft, Verpflegung

Landgasthof oder Farmhäuser mit Doppelzimmer, Sternritte: 1x Berghotel. Vollpension mit typisch italienischen/sizilianischen Spezialitäten, jeweils inkl. bestimmter Getränke. Verschiedene Termine ganzjährig buchbar.

### Reisepreis

Trails 1.663,- (EZ +190,-), Sternritte 1.425,- (EZ +143,-)

Bitte bei Buchung die Mitgliedsnummer angeben!





## Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**: **PM-Reisekalender**

### Deutsches Spring- und Dressur-Derby Hamburg

Beim Derby in Hamburg werden wieder Geschichten geschrieben – wohl dem, der dabei sein kann. Denn bei Deutschlands ältestem Reitturnier sind nicht nur große Emotionen garantiert, sondern auch die Betten in der Stadt sind ob des zeitgleich stattfindenden Hafengeburtstags knapp. Das Reisepaket beinhaltet

eine exklusive Parcoursführung unter fachkundiger Leitung, eine Dauerkarte Springen für die überdachte Tribüne und ein Mittelklasse-Hotel im Herzen der Hansestadt mit ÖPNV-Nutzung.

PM 699 Euro, Nicht-PM 769 Euro, EZ-Zuschlag 195 Euro



Der Abstieg vom Wall mit anschließendem Plankensprung ist eine der Klippen im Derby-Parcours – für die Derbysieger von 2023 und 2024 Marvin Jüngel und Balou's Erbin war sie kein Problem.  
Foto: Stefan Lafrentz

**30. Mai bis 1. Juni 2025**

### Pferde pur in Island

Sie sind bunt, vielseitig und vor allem aufgrund ihres guten Charakters sehr beliebt: Islandpferde. Doch auch abseits seiner Pferde hat die Insel einiges zu bieten. Daher führt die Reiseroute gleichermaßen zu den tollsten Landschaften und Naturereignissen des Landes, be-

sucht einheimische Züchter und mit dem „Landsmót“ das weltweit größte Islandpferdefestival. Eine Reise, die einzigartige Erlebnisse verspricht!

PM 3.609 Euro, Nicht-PM 3.709 Euro im DZ, EZ-Zuschlag 759 Euro



Pferde in atemberaubend schöner Landschaft – Island hat viel zu bieten.  
Foto: Visit Iceland

**5. bis 13. Juni 2025**

Ausführliche Reisebeschreibungen und das vollständige Reiseangebot → online unter [www.fn-travel.de](http://www.fn-travel.de)  
→ per E-Mail unter [pm-reisen@fn-dokr.de](mailto:pm-reisen@fn-dokr.de) → telefonisch unter 02581-6362-626

### Kohorst-Reise mit PM-Rabatt: 7. bis 9. Februar 2025

### Pferdezuchtintensiv-Wochenende im Oldenburger Münsterland

**KOHORST**  
*Reisen*

Eine Reise voller interessanter züchterischer Höhepunkte erwartet Sie auf dieser exklusiven 3-Tages-Tour zu einigen der renommiertesten Gestüte Deutschlands. Tauchen Sie ein in die Welt edler Sportpferde, entdecken Sie die beeindruckenden Anlagen namhafter Gestüte und erleben Sie Spitzenzucht hautnah. Die Hengstvorführung der Deckstation von Paul Schockemöhle in Verden und die Hengstvorführung des Gestütes Sprehe in Vechta stehen auf dem Programm. Unter anderem werden die Gestüte Sosath, das Dressurleistungszentrum und das Gestüt Helgstrand Dressage besucht. Programmbeginn ist am Freitag um 16 Uhr, Programmende am Sonntag gegen 13 Uhr.



Auf der Station Schockemöhle beheimatet: Total Hope OLD.  
Foto: Paul Schockemöhle Pferdepflege GmbH

#### Reiseleistungen

Zwei Übernachtungen mit Frühstück im Drei-Sterne-Hotel in Dinklage (Wiesengrund oder Rheinischer Hof),

Transfer im modernen Fernreisebus, Führungen und Besichtigungen, Sitzplatz bei den Hengstvorführungen Schockemöhle und Sprehe, kleiner Mittagsimbiss am Samstag, Reiselei- tung, Insolvenzversicherung.

#### Reisepreis

Pro Person im DZ 369 Euro, EZ-Zuschlag 40 Euro, PM erhalten einen Rabatt von 20 Euro. Anmeldeschluss 10. Januar 2025, Mindestteilnehmerzahl 25 Personen.

**Information und Buchung beim Reiseveranstalter:**  
Kohorst Reisen GmbH  
Märschendorfer Str. 25  
49413 Dinklage  
Telefon  
04443/5071900  
Fax 04443/1639  
E-Mail:  
[info@kohorst-reisen.de](mailto:info@kohorst-reisen.de)



Ein Abend mit Ingrid Klimke: Die Reitmeisterin in einem PM-Online-Seminar live erleben.

Foto: FN-Archiv

## Bundesweit

PM-Online-Seminar

### Prävention von Atemwegsproblemen beim Pferd

mit Dr. Ute Pansegrau

**Donnerstag, 9. Januar**

Beginn 20 Uhr

Eine Situation, die wohl jeder Pferdesportler in seinem Umfeld schon einmal mitbekommen hat oder selbst kennt: Das Pferd hustet, hat Atemwegsprobleme, muss inhalieren oder anderweitig behandelt werden. Doch was lässt sich tun, um genau dies bereits im Ansatz zu verhindern und gar nicht erst entstehen zu lassen? Während bei Symptomen meist schnell reagiert wird, wird die Prävention oft vernachlässigt – ist ja schließlich alles gut. Das PM-Online-Seminar mit Veterinärmedizinerin Dr. Ute Pansegrau von der Tierklinik Lüsche in Bakum geht den Ursachen auf den Grund, hinterfragt Managementprozesse rund um die Pferdehaltung, blickt auf die Entstehung der Atemwegsproblematiken und gibt Tipps zu deren Vorbeugung.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 41



Onlinekurs

### Gesundes Training – aus unterschiedlichen Blickwinkeln

mit Dr. Felicia Wehrenpffennig, Dr. Bianca C. Schwarz, Kirstin Becker und Stephan Becker

**Donnerstag, 9. Januar bis 20. Februar**

Aus den Perspektiven von Tierärztinnen, Hufschmieden und Pferdesportlern wird erklärt, welche Faktoren dazugehören, wenn man sein Pferd gesund trainieren und durch Training langfristig gesund erhalten möchte. Der Kurs richtet sich gleichermaßen an Sport- und Freizeitreiter bzw. -fahrer aller Disziplinen.

250 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung mit dem Code TRAINING2025 PM

**Info/Anmeldung:**



PM-Online-Seminar

### Der Rücken – die Brücke

mit Rolf Petruschke

**Dienstag, 14. Januar**

Beginn 20 Uhr

Rücken und Bauch sollten beim Reitpferd nicht nur schön, sondern auch gut trainiert sein. Schließlich laufen fast alle Bewegungsimpulse des Pferdes auch über den Rücken, der entsprechend als stabile Brücke zwischen Vor- und Hinterhand fungieren muss. Um das Pferd langfristig gesunderhaltend zu reiten, kommt daher dem Rücken eine besondere Bedeutung zu. Denn stockt es im Rücken, gerät das ganze System aus dem Gleichgewicht. In diesem Online-Seminar dreht sich daher alles um diese Brückenfunktion des Pferderückens. Pferdewirtschaftsmeister Rolf Petruschke geht auf die anatomischen Grundlagen ein, erklärt anhand der Reitlehre wie der Pferderücken gesund erhalten wird und gibt Tipps, wie sich ein tragfähiger, kräftiger Rücken systematisch erarbeiten lässt.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 41



FN-Ausbilder-Online-Seminar

### Fit im Parcours: Nach der Winterpause erfolgreich durchstarten

mit Markus Scharmann

**Dienstag, 21. Januar**

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 41



PM-Online-Seminar

### Die Kunst der feinen Signale – Ausbildung am Boden

mit Dr. Claudia Münch

**Dienstag, 4. Februar**

Beginn 20 Uhr

Hochmotivierte Pferde, die sich durch kaum sichtbare Signale bewegen, halten und seitlich



verschieben lassen – dass ist das Ziel der gefühlvollen Ausbildungsmethode von Dr. Claudia Münch. Ob Freizeitreiter oder Turniereiter – immer mehr Pferdefreunde, Ausbilder und Reitschulen nutzen ihre Methode, um Privat- und Schulpferde in der Bodenarbeit auszubilden. Vom Führtraining bis zur Voraussetzung für die Seitengänge erklärt die Autorin ihre moderne und erfolgreiche Ausbildungsform: sehr klar strukturiert, ambitioniert und immer fair zu Pferd und Mensch. In diesem PM-Online-Seminar erläutert Dr. Claudia Münch das Gefühl für die richtige Dosierung und das korrekte Timing der Hilfen, bis nur noch feinste Signale notwendig sind.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 41

PM-Online-Seminar

### Überraschungabend mit Ingrid Klimke

mit Ingrid Klimke

**Mittwoch, 5. Februar**

Beginn 20 Uhr

Nachdem Ingrid Klimke bereits im November in einem PM-Online-Seminar Einblicke in den abwechslungsreichen Trainingsplan ihrer Pferde gab, wird es im Februar eine weitere Gelegenheit geben, die Reitmeisterin live in einem PM-Online-Seminar zu erleben. Damit die Teilnehmer voll auf ihre Kosten kommen, haben sie die Gelegenheit Themenvorschläge einzureichen (per Mail an [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)). Egal ob Cavalettarbeit oder der Aufbau von Grundkondition durch gezieltes Galopptraining – die erfolgreiche Vielseitigkeits- und Dressurreiterin Ingrid Klimke widmet sich an diesem Abend einem spannenden Thema.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe Seite 41



Das Zusammenspiel zwischen Pferd und Mensch sollte auch vom Boden aus mit feinen Signalen funktionieren. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



*PM-Online-Seminar*

**Schreckgespenst Hufrehe – was steckt dahinter?**

mit Prof. Dr. Theresia Licka

**Dienstag, 11. Februar**

Beginn 20 Uhr

Mit der bevorstehenden Weidesaison tritt eine Erkrankung vermehrt in das Bewusstsein von vielen Pferdehaltern: Hufrehe. Frisches, grünes Gras steht im Verdacht, die Entzündung der Huflederhaut zu begünstigen oder gar hervorzurufen. Hufrehe kann jedoch viele Ursachen haben – sowohl die Fütterung als auch eine übermäßige Belastung können eine Rolle spielen. Dr. Theresia Licka erläutert in einem PM-Online-Seminar auf anschauliche und praxisnahe Art, was genau Hufrehe ist, welche Symptome und Alarmzeichen es gibt und was man dagegen unternehmen kann. Auch Tipps zur Vorbeugung für den Pferdehalter kommen nicht zu kurz.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

**Info/Anmeldung:** nur online, siehe unten



*DKThR-Online-Fachseminar*

**Tiergestützte Intervention ergänzend zur pferdegstützten Therapie, Förderung und dem Pferdesport für Menschen mit Behinderung**

mit Ronja Viertel

**Donnerstag, 13. Februar**

Beginn 19 Uhr

Das Fachseminar vermittelt, welche Tierarten sich am besten für die Arbeit mit spezifischen Zielgruppen eignen und gibt praxisorientierte Hinweise zur gezielten Auswahl und dem effektiven Einsatz von Tieren in der Therapie und Förderung.

85 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

**Info/Anmeldung:** [www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare](http://www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare)

*Onlinekurs*

**Perspektiven des Hufrehe-Managements**

mit Dr. Felicia Wehrenpfennig, Dr. Bianca C. Schwarz, Kirstin Becker und Stephan Becker

**Donnerstag, 13. Februar bis 20. März**

Sechs Online-Vorträge widmen sich dem Thema Hufrehe aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Neben der Frage, was bei Hufrehe im Pferdekörper und insbesondere im Huf passiert, geht es um die medizinische Versorgung des Hufrehe-Patienten nach aktuellen Standards durch den Tierarzt und die Hufversorgung im akuten und im chronischen Stadium einer Hufrehe durch den Schmied.

250 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung mit dem Code HUFREHE2025\_PM

**Info/Anmeldung:**



*DKThR-Online-Fachseminar*

**Train your brain – Neuroathletik in der pferdegstützten Therapie, Förderung und dem Pferdesport für Menschen mit Behinderung**

mit Dr. Julia Steinhardt

**Montag, 24. Februar**

Beginn 18 Uhr

Die Neuroathletik, auch bekannt als neurozentriertes Training, zielt darauf ab, die Kommunikation zwischen Gehirn, Nervensystem und Bewegungsapparat zu optimieren. Das Fachseminar vermittelt die grundlegenden Prinzipien dieses Trainingsansatzes mit einem besonderen Fokus auf dessen Anwendungsmöglichkeiten in der pferdegstützten Therapie, Förderung und im Pferdesport für Menschen mit Behinderungen.

85 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

**Info/Anmeldung:** [www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare](http://www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare)

*DKThR-Online-Fachseminar*

**Individuelle Finanzierungskonzepte der pferdegstützten (Heil)Pädagogik**

mit Inke Grauenhorst

**Mittwoch, 26. Februar und 7. Mai (2 Termine)**

Beginn 18 Uhr

Vermittlung eines fundierten Verständnisses für Finanzierungsmöglichkeiten sowie Finanzierungsquellen, um Ideen entwickeln und konkrete Konzepte erstellen zu können.

140 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

**Info/Anmeldung:** [www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare](http://www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare)



*DKThR-Online-Fachseminar*

**Die traumapädagogische Haltung in Verbindung mit der pferdegstützten (Heil)Pädagogik**

mit Gabriele Rauch und Susanne Tarabocchia

**Mittwoch, 12. und 19. Februar (2 Termine)**

Beginn 19 Uhr

Vermittlung der notwendigen Grundlagen, um eine traumapädagogische Haltung zu entwickeln und anzuwenden. Für Fachkräfte aus allen Bereichen.

125 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

**Info/Anmeldung:** [www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare](http://www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare)



## Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: [pferd-aktuell.de/pm-newsletter](http://pferd-aktuell.de/pm-newsletter)

# Anmeldung: [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare)

**Wofür steht welches Logo?**



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter [www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung](http://www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung)

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldeabschluss siehe Veranstaltungskalender unter [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare). Nach Anmeldeabschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 13 Jahre haben teilweise freien Eintritt.

**Anmeldung Online:**

Unter [www.pferd-aktuell.de/seminare](http://www.pferd-aktuell.de/seminare). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

**Alternativ:**

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- [seminare@fn-dokr.de](mailto:seminare@fn-dokr.de)
- Deutsche Reiterliche Vereinigung FN-Seminarteam 48229 Warendorf



Das Pferdewohl in verschiedenen Haltungsformen rückt immer mehr in den Fokus – Dr. med. vet. Karsten Zech erläutert im PM-Seminar, welche Kriterien für artgerechte Pferdehaltung gelten.  
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

## Baden-Württemberg

PM-Seminar & Regionalversammlung

### Aktuelle Anforderungen an die Pferdehaltung unter Berücksichtigung des Pferdewohls

mit Dr. med. vet. Karsten Zech

**Samstag, 1. Februar**

Reit- und Rennverein Walldorf e.V.

Beginn 10.30 Uhr

Was zeichnet eine moderne und artgerechte Pferdehaltung aus? Diese Frage steht im Mittelpunkt einer von Pferdehaltungsexperten moderierten Betriebsbesichtigung des Reit- und Rennvereins Walldorf. Welche Kriterien es bei der artgerechten Pferdehaltung zu beachten gilt erklärt Dr. Karsten Zech anhand eines Vortrags und den Beispielen in der Praxis auf dem Betrieb. Das Seminar beginnt zunächst mit der PM-Regionalversammlung mit den Tagesordnungspunkten "Begrüßung", „Jahresbericht des Sprechers“, „Wahlen“, „Vorschläge für Aktivitäten“, „Verschiedenes“. Im Anschluss folgt das Seminar.

Sollten Sie ausschließlich an der PM-Regionalversammlung teilnehmen, ist dies kostenfrei und erfordert eine Anmeldung per E-Mail oder telefonisch.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 41



## Bayern

PM-Seminar & Regionalversammlung

### Mit mentalem Training zu konstant guten Leistungen

mit René Baumann

**Donnerstag, 30. Januar**

Hotel und Landgasthof Bergwirt in Herrieden

Beginn: 18 Uhr

Im Training fühlt sich alles leicht an und der nächste Erfolg auf dem Turnier ist eigentlich schon sicher – doch am Tag der Prüfung stellt sich Nervosität ein, der Reiter verkrampft und es läuft anders als geplant. Die positive mentale Einstellung eines Reiters hat einen wesentlichen Einfluss darauf, ob eine schwierige Situation gelingt. Jedoch wird die Fähigkeit, in Stresssituationen gut zu agieren, im Alltag kaum trainiert. In diesem PM-Seminar erläutert René Baumann, wie die Teilnehmer ihre mentale Stärke aufbauen. Dazu gibt er hilfreiche Tools an die Hand, die in das tägliche Training integriert werden können, damit die Leistungen beim Wettkampf besser abgerufen werden können. Das Seminar beginnt zunächst mit der PM-Regionalversammlung mit den Tagesordnungspunkten "Begrüßung", „Jahresbericht der Sprecherin“, „Wahlen“, „Vorschläge für Aktivitäten“, „Verschiedenes“. Im Anschluss folgt das Seminar.

Sollten Sie ausschließlich an der PM-Regionalversammlung teilnehmen, ist dies kostenfrei und erfordert eine Anmeldung per E-Mail oder telefonisch.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 41



## Berlin-Brandenburg

PM-Seminar

### Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

mit Dr. Vivian Gabor

**Dienstag, 28. Januar**

Reitsportpark Dallgow

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 41



PM-Seminar & Regionalversammlung

### Besser Reiten – locker bleiben in Hüfte, Knie und Rücken

mit Corinna Jungblut-Pohl

**Freitag, 14. März**

Kaminsaal in der Geschäftsstelle des Pferdesportverbands BBG in Berlin

Beginn 15 Uhr

Eine bewegliche Mittelpositur und ein gutes Zusammenspiel von Hüfte, Knie und Wirbelsäule sind Voraussetzung für einen losgelassenen und ausbalancierten Reitersitz. Dieser wieder-



rum ist beim Reiten essenziell. Häufig jedoch beeinflussen sitzende Tätigkeiten, Stress oder Bewegungsprobleme die Geschwindigkeit negativ. Umso wichtiger ist es, als Reiter an seiner individuellen Beweglichkeit zu arbeiten. Wie dies gelingt und welche Übungen sich eignen, um in Hüfte, Knie und Rücken locker zu bleiben, verrät Physiotherapeutin Corinna Jungblut-Pohl in diesem Theorievortrag. Die Ausbilderin im Gesundheitssport mit Pferd geht dabei auch auf Reiter mit Schmerzsymptomatik ein. Das Seminar beginnt zunächst mit der PM-Regionalversammlung mit den Tagesordnungspunkten „Begrüßung“, „Jahresbericht der Sprecherin“, „Wahlen“, „Vorschläge für Aktivitäten“, „Verschiedenes“. Im Anschluss folgt das Seminar.

Sollten Sie ausschließlich an der PM-Regionalversammlung teilnehmen, ist dies kostenfrei und erfordert eine Anmeldung per E-Mail oder telefonisch.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 41

Liebenberger Pferdeforum

### Zukunft und Perspektive in Pferdezucht und

### Pferdesport: Neu denken – Mut zur Veränderung

mit Deutsche Kreditbank AG und ClipMyHorseTV

**Freitag, 21. März 2025**

Schloss & Gut Liebenberg in Löwenberger Land

Beginn 10 Uhr

Eine jährlich stattfindende Veranstaltung, die sich der Förderung des Wissensaustauschs, der Diskussion, des Netzwerkens und der Weiterentwicklung im Bereich des Pferdesports und der Pferdezucht widmet.

30 Euro. PM erhalten 40 Prozent Ermäßigung

**Info/Anmeldung:** <https://watch.clipmyhorse.tv/>  
Anmeldung LiebenbergerPferdeforum2025

## Bremen

PM-Seminar & Regionalversammlung

### Beweglich für dein Pferd:

### Yoga für Reiter

mit Theresa Bontrup

**Dienstag, 25. Februar**

Sporthalle Bremen

Beginn 18 Uhr

Yoga für Reiter verbessert nicht nur das Bewusstsein für Atmung und Körper, sondern sorgt zudem für mehr Flexibilität und Losgelassenheit – und zwar im Sattel. Reiter brauchen das richtige Maß an Stabilität und Beweglichkeit, um der Bewegung des Pferdes gut folgen zu können. Yoga ist daher mit dem Wechsel von An- und Entspannung der perfekte Zusatzsport für Reiter. Zu stabilisierende Körperbereiche werden gestärkt, verspannte Bereiche werden mobilisiert und gedehnt. In diesem Seminar bietet Theresa Bontrup eine Yoga-Stunde zum Mitmachen an. Dafür sind keine Yoga-Vorkenntnisse erforderlich und jeder ist willkommen. Das Seminar beginnt zunächst





mit der PM-Regionalversammlung mit den Tagesordnungspunkten "Begrüßung", „Jahresbericht der Sprecherin“, „Wahlen“, „Vorschläge für Aktivitäten“, „Verschiedenes“. Im Anschluss folgt das Seminar. Die Teilnahme nur an der Regionalversammlung ist kostenlos.

Sollten Sie ausschließlich an der PM-Regionalversammlung teilnehmen, ist dies kostenfrei und erfordert eine Anmeldung per E-Mail oder telefonisch.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 41

## Hamburg

FN-Ausbilder-Seminar

### Die klassische Reitlehre – einfach erklärt

mit Gudrun Hofinga

Mittwoch, 26. Februar

Harburger Reiterverein von 1925 e.V. in Rosengarten

Beginn 17.30 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 41

## Hannover

PM-Seminar & Regionalversammlung

### Mit mentalem Training zu konstant guten Leistungen

mit René Baumann

Dienstag, 11. März

Gasthof in Langenhagen-Engelbostel

Beginn 17.30 Uhr

Seminarbeschreibung siehe S. 42 unter „Bayern“. Das Seminar beginnt zunächst mit der PM-Regionalversammlung mit den Tagesordnungspunkten "Begrüßung", „Jahresbericht der Sprecherin“, „Wahlen“, „Vorschläge für Aktivitäten“, „Verschiedenes“. Im Anschluss folgt das Seminar.

Sollten Sie ausschließlich an der PM-Regionalversammlung teilnehmen, ist dies kostenfrei und erfordert eine Anmeldung per E-Mail oder telefonisch.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 41

FN-Ausbilder-Seminar

### Die nächste Klasse: Der Weg von der L zur M Dressur

mit Hans-Heinrich Meyer zu Strohen

Dienstag, 18. März

Ausbildungszentrum Luhmühlen

Beginn 17 Uhr

Der Sprung von der L zur M-Dressur ist für Reiter und Pferd groß – nicht nur die Tempounterschiede in den verschiedenen Gangarten müs-

sen vertieft werden, auch viele neue Lektionen kommen im Viereck hinzu. Neben den Seitengängen wie Schulterherein, Renvers und Travers muss das Reiter-Pferd-Paar auch fliegende Galoppwechsel sicher beherrschen. In dem FN-Ausbilder-Seminar geht Hans-Heinrich Meyer zu Strohen, Bundestrainer der Children, Junioren und Jungen Reiter, auf die Besonderheiten ein, die auf dem Weg von der L zur M-Dressur zu beachten sind und gibt hilfreiche Tipps, wie der Start in einer M-Dressur zum Erfolg wird.

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 41

## Hessen

FN-Ausbilder-Seminar

### Passend oder nicht? Den Mythos Sattel erfolgreich entschlüsseln

mit Frank Peter

Dienstag, 11. Februar

Reit- und Fahrverein 1926 Wiesbaden-Kloppenheim e.V.

Beginn 17.30 Uhr

Welcher Sattel ist pferdegerecht? Baumlos oder mit Baum? Maßangefertigt oder von der Stange? Die Suche nach dem passenden Sattel kann für den einen oder anderen Reiter zur Lebensaufgabe werden. Klar ist: Ein Sattel muss Pferd und Reiter passen und ein unpassender Sattel kann bei beiden zu gesundheitlichen Problemen führen. In diesem theoretischen Ausbilderseminar geht Sattlermeister Frank Peter auf die richtige Passform des Sattels und ausschlaggebende Faktoren bei dessen Anpassung ein. Er erklärt auch, warum und wie man einen Sattel in Stand und Bewegung beurteilt und widmet sich häufigen Fehlerbilder wie Wippen und Rutschen. Die Seminarteilnehmer werden in diesem Theorieseminar so umfassend und professionell dafür sensibilisiert, worauf es beim Sattelkauf ankommt und können mit ihrem Wissen hinterher den eigenen Reitschülern rund ums Thema Sattel beratend zur Seite zu stehen.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 41

FN-Ausbilder-Seminar

### Die klassische Reitlehre – einfach erklärt

mit Gudrun Hofinga

Dienstag, 18. Februar

Pensions- und Ausbildungsbetrieb Philipp Pavel in Calden-Fürstenwald

Beginn 17.30 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 41

PM-Seminar

### Die Schiefe des Pferdes – Biomechanik und Reitlehre

mit Rolf Petruschke und Helle Kleven

Dienstag, 11. März

KRV der Schwalm e.V. in Schwalmstadt

Beginn 18 Uhr

Für alle, denen die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Pferde am Herzen liegt, ist das Thema Biomechanik nicht mehr wegzudenken. Biomechanik und Reitlehre gehen Hand in Hand. Um ein Pferd korrekt zu trainieren und zu gymnastizieren, ist es wichtig, sich mit den Strukturen und Funktionen des Bewegungsapparates des Pferdes auszukennen. Nur so kann man Pferde in ihrer Ausbildung unterstützen, ihre Bewegungen besser beurteilen und mögliche Verletzungen, Blockaden und Lahmheiten schneller erkennen. Die Erfolgsautorin Helle Katrine Kleven und der Pferdewirtschaftsmeister Rolf Petruschke geben in diesem Seminar ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die Teilnehmer weiter. Das Seminar beginnt mit einem kurzen Theorieteil mit Informationen rund um die anatomischen Grundlagen, das Zusammenspiel von Knochen, Gelenken, Muskeln, Sehnen und Bändern sowie über die Bewegungsabläufe des Pferdes. Im anschließenden Praxisteil wird die Biomechanik des Pferdes genauer unter die Lupe genommen, sodass sich daraus Rückschlüsse für die Ausbildung an der Hand und unter dem Sattel ableiten lassen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 38

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 41

PM-Seminar & Regionalversammlung

### Zukunftsorientierte und artgerechte Pferdehaltung

mit Christiane Ritterhaus

Montag, 24. März

Maxi-Autohof in Mücke

Beginn 18 Uhr

Artgerechte Haltung ist Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden von Pferden. Nur gesunde und ausgeglichene Pferde sind verlässliche Partner in Sport und Freizeit. Welchen Einfluss die Haltungsform auf die Gesundheit und Nutzung von Pferden hat, erläutert Christiane Ritterhaus bei diesem PM-Seminar. Dabei geht sie insbesondere auf die Pferdehaltung in Einzelboxen, in den sogenannten Paddockboxen sowie in Lauf- und Bewegungsställen ein und arbeitet die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Haltungskonzepte heraus. Für welchen Pferdetyp und welche Nutzung eignet sich welche Haltungsform? Wie können die Bedürfnisse der Pferde in Bezug auf freie Bewegungsmöglichkeiten, Liegeverhalten, Lichtbedarf und Stallklima optimal erfüllt werden? Wie könnte die Pferdehaltung in der Zukunft aussehen? Das Seminar beginnt zunächst mit der PM-Regionalversammlung mit den Tagesordnungspunkten "Begrüßung", „Jahresbericht der Sprecherin“, „Wahlen“, „Vorschläge für Ak-



tivitäten“, „Verschiedenes“. Im Anschluss folgt das Seminar. Die Teilnahme nur an der Regionalversammlung ist kostenlos. Es ist auch möglich nur an der Regionalversammlung teilzunehmen und nicht dem anschließenden Seminar zu folgen. Hierfür melden Sie sich gerne telefonisch oder per E-Mail bei uns. Im Seminarpreis ist die Verpflegung mit kalten und warmen Getränken sowie belegten Brötchen enthalten.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 38 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 41

## Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar

**Kommunikation verbessern:  
Pferdesignale richtig deuten**

mit Dr. Margit Zeitler-Feicht

**Samstag, 15. Februar**

Gemeindehaus in Trierweiler-Sirzenich

Beginn 10 Uhr

Die Kommunikation zwischen Pferden in einer Herde findet hauptsächlich nonverbal über Mimik und Gestik statt. Selten und nur in extremen Situationen benutzen Pferde „ihre Stimme“ als Kommunikationsmittel. Die menschliche Kommunikation hingegen verläuft häufig auf einer verbalen Ebene. Umso wichtiger ist es, dass Menschen, die mit Pferden umgehen, die Signale der Tiere richtig deuten können. In einem Vortrag zeigt Dr. Margit Zeitler-Feicht, welche Signale des Pferdes auf Stress, Angst oder Schmerzen hinweisen. Sie geht darauf ein, welche Stellschrauben wichtig sind, um Pferden eine tiergerechte Haltung und Training bieten zu können.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 41

PM-Seminar & Regionalversammlung

**Schön locker bleiben:  
Physiotherapie beim Pferd**

mit Stefan Stammer

**Donnerstag, 27. Februar**

Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken

Beginn 18 Uhr

Als Prävention oder bei akuten Beschwerden: Der Einsatz von Physiotherapie beim Pferd kann in vielen Fällen sinnvoll sein. Bevor jedoch die erste Therapieeinheit starten kann, müssen Pferdehalter sich mit den Fragen auseinandersetzen, wie man den richtigen Physiotherapeuten für das Pferd findet und welche Chancen und Risiken eine solche Therapie mit sich bringt. Stefan Stammer geht in diesem Vortrag auf diese Fragen ein. Dabei überprüft er auch gängige Meinungen wie „Richtig Reiten reicht“ und „Der Reiter ist der beste Physiotherapeut für das Pferd“ und ordnet diese in einem sinnvollen Kontext ein. Das Seminar beginnt zunächst

mit der PM-Regionalversammlung mit den Tagesordnungspunkten „Begrüßung“, „Jahresbericht der Sprecherin“, „Wahlen“, „Vorschläge für Aktivitäten“, „Verschiedenes“. Im Anschluss folgt das Seminar. Die Teilnahme nur an der Regionalversammlung ist kostenlos. Es ist auch möglich nur an der Regionalversammlung teilzunehmen und nicht dem anschließenden Seminar zu folgen. Hierfür melden Sie sich gerne telefonisch oder per E-Mail bei uns.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 41

## Schleswig-Holstein

PM-Seminar & Regionalversammlung

**Mit mentalem Training zu konstant guten Leistungen**

mit René Baumann

**Dienstag, 11. Februar**

Best Western Hotel Prisma in Neumünster

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe S. 42 unter „Bayern“

Das Seminar beginnt zunächst mit der PM-Regionalversammlung mit den folgenden Tagesordnungspunkten „Begrüßung“, „Jahresbericht des Sprechers“, „Wahlen“, „Vorschläge für Aktivitäten“, „Verschiedenes“. Im Anschluss folgt das Seminar.

Sollten Sie ausschließlich an der PM-Regionalversammlung teilnehmen, ist dies kostenfrei und erfordert eine Anmeldung per E-Mail oder telefonisch.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 41

## Thüringen

PM-Seminar & Regionalversammlung

**Pferde verstehen: Signale des Pferdes richtig deuten**

mit Dr. Vivian Gabor

**Donnerstag, 27. Februar**

Thüringer Reit- und Fahrverband in Erfurt

Beginn 18 Uhr

Die Kommunikation innerhalb einer Herde erfolgt bei Pferden hauptsächlich auf einer nonverbalen Ebene über die Mimik und Gestik. Selten benutzen Pferde untereinander ihre „Stimme“, es kommt nur in extremen Situationen vor. Die menschliche Kommunikation hingegen verläuft häufig auf einer verbalen Ebene. Umso wichtiger ist es, dass Menschen, die mit Pferden umgehen, die Signale der Tiere richtig deuten können. In einem Vortrag zeigt Dr. Vivian Gabor, welche Signale des Pferdes auf Stress, Angst oder Schmerzen hinweisen. Sie geht darauf ein, wie richtige Kommunikation mit dem Pferd dabei helfen kann, auch stressige Situa-

tionen im Umgang mit dem Pferd zu bewältigen. Das Seminar beginnt zunächst mit der PM-Regionalversammlung mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin“, „Vorschläge für Aktivitäten“, „Wahlen“ und „Sonstiges“. Im Anschluss folgt das Seminar.

Sollten Sie ausschließlich an der PM-Regionalversammlung teilnehmen, ist dies kostenfrei und erfordert eine Anmeldung per E-Mail oder telefonisch.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 41

## Westfalen

PM-Seminar

**Springgymnastik vielseitig und abwechslungsreich**

mit Marcus Döring

**Montag, 24. Februar**

Reiterverein von Lützwitz Herford e.V.

Beginn 18 Uhr

Co-Bundestrainer Springen Marcus Döring zeigt in diesem PM-Seminar anhand verschiedener Reiter-Pferd-Paare Möglichkeiten zum Aufbau und Einsatz unterschiedlicher Übungen der Springgymnastik. Dabei erklärt er, warum die Arbeit mit Stangen für jedes Pferd und jeden Reiter wertvoll ist und wie sich darüber Geschmeidigkeit, Aufmerksamkeit, Rückentätigkeit und Kondition beim Pferd sowie Gleichgewicht, Losgelassenheit und Bewegungsgefühl beim Reiter effektiv verbessern lassen. Die vorgestellten Übungen können anschließend in das Training zuhause integriert werden.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 41

PM-Seminar & Regionalversammlung

**Beweglich für dein Pferd:**

**Yoga für Reiter**

mit Theresa Bontrup

**Dienstag, 18. März**

Westfälische Reit- und Fahrschule in Münster-Handorf

Beginn 17.30 Uhr

Seminarbeschreibung siehe S. 42 unter „Bremen“. Das Seminar beginnt zunächst mit der PM-Regionalversammlung mit den Tagesordnungspunkten „Begrüßung“, „Jahresbericht des Sprechers/der Sprecherin“, „Wahlen“, „Vorschläge für Aktivitäten“, „Verschiedenes“. Im Anschluss folgt das Seminar.

Sollten Sie ausschließlich an der PM-Regionalversammlung teilnehmen, ist dies kostenfrei und erfordert eine Anmeldung per E-Mail oder telefonisch.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

**Info/Anmeldung:** PM, siehe Seite 41



# Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

<b>Partner Pferd Leipzig</b>	20 % Rabatt auf Turnier- und Messtageskarten.	Rabatt ausschließlich im Vorverkauf mit dem Rabattcode PPF25FNMG25	<b>17.-20. Januar Leipzig   SAC</b> Normaltarif ab 20 €
<b>Equitana Essen</b>	10 % Rabatt auf Messtickets	Im Vorverkauf unter equitana.com mit dem Rabattcode EQU25_PM. Bitte vor Ort PM-Ausweis vorzeigen.	<b>6.-12. März Essen</b> Normaltarif ab 18 €
<b>Equitana Essen Ausbildungsabend Pat Parelli live</b>	5 € Rabatt	Im Vorverkauf unter equitana.com. Die eigene PM-Nummer gilt als Rabattcode.	<b>6. März Essen   WEF</b> Normaltarif ab 43 €
<b>Equitana Essen Hop Top Show „Volaris“ am Freitag und Sonntag</b>	5 € Rabatt	Im Vorverkauf unter equitana.com. Die eigene PM-Nummer gilt als Rabattcode.	<b>7. und 9. März Essen   WEF</b> Normaltarif ab 79 €
<b>Equitana Essen Hoppi Toppi Familienshow am Samstag</b>	4 € Rabatt	Im Vorverkauf unter equitana.com. Die eigene PM-Nummer gilt als Rabattcode.	<b>8. März Essen   WEF</b> Normaltarif ab 64 €
<b>Equitana Essen Ausbildungsabend Jessica von Bredow-Werndl und Benjamin Werndl live</b>	5 € Rabatt	Im Vorverkauf unter equitana.com. Die eigene PM-Nummer gilt als Rabattcode.	<b>10. März Essen   WEF</b> Normaltarif ab 59 €
<b>Nordpferd Neumünster</b>	2 € Rabatt	Im Vorverkauf und an der Tageskasse PM-Ticket lösen. Bitte vor Ort PM-Ausweis vorzeigen.	<b>25.-27. April Neumünster   SHO</b> Normaltarif ab 14 Euro
<b>Deutsches Spring- und Dressurderby Hamburg</b>	20 % Rabatt auf Stehplatzkarten	Online unter hamburg-derby.com Ticket mit PM-Rabatt lösen. Bitte vor Ort PM-Ausweis vorzeigen.	<b>28. Mai-1. Juni Hamburg   HAM</b> Normaltarif ab 25 €
<b>Balve Optimum</b>	10 % Rabatt (ausgenommen überdachte Dressurtribüne) im Vorverkauf und an der Tageskasse	Vorverkauf unter balve-optimum.de, eigene PM-Nummer gilt als Rabattcode. An der Tageskasse PM-Ausweis vorzeigen.	<b>12.-15. Juni Balve   WEF</b> Normaltarif ab 6 €

Alle Veranstaltungen, bei denen PM Sonderkonditionen erhalten, gibt es hier: [www.pferd-aktuell.de/pm-vorteile](http://www.pferd-aktuell.de/pm-vorteile)

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!



Foto: privat

## Mitarbeiter stellen sich vor

**Name:** Marina Leimkühler

**Bei der FN seit:** August 2018

**Das mache ich:** Bei den Persönlichen Mitgliedern der FN kümmere ich mich um die Organisation der PM-Seminare – ich betreue sowohl die Veranstaltungen vor Ort in den Landesverbänden Berlin-Brandenburg, Bremen, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz/Saar, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Westfalen als auch die Online-Seminare. Meine Arbeit beginnt mit der Auswahl der Themen und Referenten, ich tausche mich mit den Landesverbänden über die Veranstaltungsorte aus und helfe bei Bedarf bei der technischen Umsetzung.

**Diese Anliegen sind bei mir richtig:** Alle Anfragen rund um die PM-Seminare und Online-Seminare. Egal ob der genaue Ablauf einer Veranstaltung Fragen aufwirft oder die Buchung Probleme bereitet – alle Anliegen sind bei mir willkommen.

**Das verbindet mich mit dem Pferd:** Da mein Opa Reitponys gezüchtet hat und meine Mutter selbst Trainerin ist, saß ich schon auf dem Pferd, bevor ich laufen konnte. Gemeinsam mit meiner Mutter trainiere ich erfolgreich Sportponys, die ich u.a. auch schon auf dem Bundeschampionat in Warendorf vorgestellt habe. Die „Faszination Pferd“ hat mich also früh gepackt und bis dato nicht mehr losgelassen.

**Impressum PM-Forum**  
Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

**Herausgeber:**  
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, pm-forum@fn-dokr.de www.fn-pm.de

**Redaktion:**  
Christiane Pietsch (Redaktionsleitung) und Lina Otto, in dieser Ausgabe unterstützt durch Laura Becker und Sabine Heüveldop.

Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-111, pm@fn-dokr.de

**Mitgliederservice:**  
02581/6362-111

**Anzeigen:**  
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Theresa Bontrup, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-628, www.pferd-aktuell.de/mediadaten

**Druck und Herstellung:**  
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG Frankfurter Straße 168 34121 Kassel

**Gestaltung:**  
Captain Pixel – Ute Schmoll, 65307 Bad Schwalbach, uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung, Speicherung oder sonst elektronische Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.  
Gerichtsstand ist Warendorf.  
Redaktionsschluss Ausgabe 2/25: 2. Januar 2025

## Gewinnspiel: Wort-Galopp

Mit dem Wort-Spiel folgt ein schneller Galopp durch das Alphabet: Können Sie uns sagen, welches Wort aus der Pferdewelt wir hier suchen? Falls ja, gewinnen Sie in diesem

Monat mit etwas Glück eine praktische Stalltasche von Bates. Schicken Sie uns dazu Ihre Lösung über das Teilnahmeformular im PM-Forum Digital an dieser Stelle unter www.pm-forum-digital.de. Teilnahmeschluss ist der 10. Januar 2025. Die Lösung wird im PM Forum 02/2025 bekanntgegeben.

Lösungswort:

-----



Auflösung  
PM-Forum  
1-12/2024:

Jörne Sprehe  
mit Hickstead White

Der Gewinn

 FORUM digital







**STIFTUNG DEUTSCHER  
PFERDESPORT**

*„Ich unterstütze die Stiftung Deutscher  
Pferdesport, weil die Nachwuchs-  
arbeit höchste Aufmerksamkeit und  
Unterstützung benötigt, damit Deutsch-  
land auch in Zukunft als Pferdesport-  
nation zur Weltspitze gehört.“*

**Jochen Kienbaum**  
*Vorstandsvorsitzender und Kurator*

**Stiftung Deutscher Pferdesport**

Freiherr-von-Langen-Straße 13 · 48231 Warendorf (Germany) · Tel. + (49) 2581 6362 284 · [info@stiftung-pferdesport.de](mailto:info@stiftung-pferdesport.de)  
Spendenkonto : Deutsche Bank AG Filiale Münster · IBAN DE10 4007 0080 0026 1545 00 · BIC DEUTDE3B400

# PM-News

Als PM 10 % auf  
Eintrittskarten der  
Equitana sparen.

Jetzt  
Tickets  
buchen:



# EQUITANA

*Aus Liebe zum Pferd*

Jetzt **TICKETS**  
sichern!



**06. – 12. MÄRZ 2025**  
*Messegelände Essen*

EQUITANA.COM

Built by  
**RX** In the business of  
building businesses